

# Mein NITTENAU

DAS STADTMAGAZIN FÜR NITTENAU

---

03/2024



Rathaus-News | Kultur pur | Vereine

## INHALTSVERZEICHNIS



Servus!..... 3



Rathaus-News..... 4

Nittenau aktuell..... 15

Freizeittipp..... 26

Oberpfälzer Seenland..... 27

Eine Zeitreise durch Nittenau..... 28

#Heimatliebe..... 30

Kultur pur..... 31



Infos aus dem Stadtrat..... 32

Lost places..... 36

Kuriositäten..... 38



## IMPRESSUM

### Herausgeber:

Stadt Nittenau  
Gerichtsstraße 13  
93149 Nittenau  
www.nittenau.de

### Redaktion und Layout:

Alexandra Oppitz  
Tel.: 09436/309-23  
alexandra.oppitz@nittenau.de  
und externe Beiträge der Vereine  
und Unternehmen

### Verantwortlich im Sinne des

#### Presserechts:

1. Bürgermeister Benjamin Boml

### Titelfoto und Foto Rückseite:

Sandro Kocherscheidt

### Druck:

PREMM-DRUCK  
Falkensteiner Str. 57  
93426 Roding

### Verteilung:

Viermal im Jahr, Auslage im Rathaus und  
an weiteren besucherfrequentierten Orten.

Auflage: 3.000 Stück

Das Copyright für den gesamten Inhalt liegt  
bei der Stadt Nittenau.

### Bildnachweise extern:

S. 2: © Reil & Eichinger, Sandro Kocherscheidt  
S. 3: © Designcooperative Nittenau eG, Stadtarchiv  
S. 7: © Reil & Eichinger, Gasthaus Jakob, Marco Wolf  
S.16: © Melanie Müller Fotografie  
S. 17: © Ulrike Wolf, TSV Nittenau Laufsport  
S. 18: © Michael Jager  
S. 19: © Ina Doll  
S. 20/21: © Hans Hien  
S. 23: © Simone Herrmann  
S. 25: © Berliberlinski, Passauer Wolf  
S. 26: © Ingrid Schindler  
S. 27: © Oberpfälzer Seenland  
S. 31: © Thomas Kujat  
S. 36/37: © Sandro Kocherscheidt, Stefanie Fünfinger, Beate Kidd

## Servus!

Liebe Nittenauerinnen und Nittenauer, die Sommerzeit ist schon fast wieder vorbei und wir konnten trotz anfänglicher Schlechtwetterphasen einige warme Tage bei uns daheim genießen. Viele tolle Ereignisse durften wir in dieser Zeit erleben, unter anderem das großartige Fest zum 75. Jubiläum des SV Fischbach, das Fischerfest am Volksfestplatz, den kulinarischen Abend und Theaterabende auf der Angerinsel. Genau dort stehen noch die letzten vier Gebäude der Konservenfabrik Zimmerer. Es wird nicht mehr lange dauern, bis diese nun vollständig abgerissen werden. Viele unter uns werden bei dem Gedanken daran in (Kindheits)Erinnerungen schwelgen. Das erste eigene Taschengeld für das Sammeln von Beeren, der Geruch aus den großen dampfenden Kesseln oder das Verkehrschaos am Anger aufgrund der engen Zufahrt zur Konservenfabrik. Haben Sie auch ganz persönliche Erinnerungen daran? Schreiben Sie uns gerne Ihre Geschichte an [presse@nittenau.de](mailto:presse@nittenau.de) und wir drucken diese in der nächsten Ausgabe ab.



Aufnahme von der Konservenfabrik aus dem Jahr 1968.



30. Firmenjubiläum 1977: Carola Zimmerer, Christa Lorenz, Juliane Brunner, Josef Weilhammer, Babette Zimmerer, Ludwig Bock, Josef Zimmerer, Frau Pelikan, Alfred Lindner, Maria Philip



Haben Sie sich aber auch schon einmal gefragt, wie es aktuell in den Gebäuden aussieht? Drei Fotografen gingen Mitte Juli auf Erkundungstour und konnten kurz vor dem Abriss die Lager-, Büro- und Wohnräumlichkeiten bildlich festhalten. Die Fotos unseres "Lost Places" finden Sie auf den Seiten 36 und 37. Zudem werden wir noch weiteres Bildmaterial an unserem ersten "Tag der offenen Tür im Nittenauer Rathaus" am Sonntag, den 08.09.2024 zeigen. An diesem Tag erwartet Sie aber noch vieles mehr: Einblicke in die verschiedenen Abteilungen und Ämter, Präsentation der aktuellen (Bau)Maßnahmen, Infos zur Grundsteuerreform, Fakten zur Rente, Rathaus-Rallye für Kinder mit tollen Preisen, Ausstellung der neuen Feuerwehr- und Bauhoffahrzeuge samt Probesitzen, eine Führung in das ehemalige Polizeigefängnis (bereits ausgebucht), Filmvorführungen, Fotoausstellungen und vieles mehr. Natürlich darf an diesem Tag auch die passende Verköstigung nicht fehlen. In Kooperation mit dem Jugendparlament bieten der Nittenauer Seniorenbeirat und die Familienbeauftragte Kaffee und Kuchen an. Der Gewinn kommt der Jugend und den Senioren zu Gute. Für leckere Bratwurstsemmeln und kühles Bier sorgen Mitglieder des Nittenauer Stadtrates. Alle Details finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de). Ich freue mich auf Ihren Besuch und wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer neuen Ausgabe "Mein Nittenau".

  
Ihr Benjamin Boml  
Erster Bürgermeister

# *Tag der offenen Tür*

## IM NITTENAUER RATHAUS

Basteln  
für Kinder

Besichtigung des  
ehemaligen  
Polizeigefängnisses

Ausstellung der  
Feuerwehrautos



Rathausrallye mit  
tollen Preisen

Historische  
Stadtführung

und vieles mehr



**08.**  
**September**

**13.00 bis**  
**17.00 Uhr**

GERICHTSSTRASSE 13 | 93149 NITTENAU | INFOS: [WWW.NITTENAU.DE](http://WWW.NITTENAU.DE)

## Tag der offenen Tür im Nittenauer Rathaus am 08.09.2024

Die Stadtverwaltung Nittenau und die Außenstellen präsentieren sich am „Tag des offenen Denkmals“ mit einem „Tag der offenen Tür“ im Rathaus. Am **Sonntag, den 08.09.2024** können sich Interessierte von **13.00 Uhr bis 17.00 Uhr** über die Stadt informieren und bei einem breiten Rahmenprogramm die Verwaltung von einer ganz neuen Seite kennenlernen.

So wird ein **Einblick in das geografische Informationssystem** mit einer Darstellung der Infrastruktur in Nittenau ermöglicht und **aktuell laufende Maßnahmen**, wie die Sanierung unserer Trinkwasserquelle, Angerinsel und Flächennutzungsplan, präsentiert. Bei einem **Bauamt-Quiz** lernen die BürgerInnen interessante Fakten über Nittenau kennen.

Einblicke gibt es auch in den **Ausbildungs-, Praktikums- und Arbeitgeberbereich**. Zudem wird die Ansprechpartnerin für **Rentenanträge** sowie für das **zentrale Anmeldeverfahren für die Kinderbetreuung** vor Ort sein und allgemeine Fragen klären. Alle Personen, die in Nittenau geboren wurden, können nach Vorlage ihres Personalausweises ihren **eigenen Geburtseintrag einsehen** und ihre genaue Geburtszeit in Erfahrung bringen. Zudem können heiratswillige Paare das **Traumzimmer besichtigen** und sich über den Trauort in Hof am Regen informieren.

Präsentiert werden auch alle aktuellen **Informationen zum Breitbandausbau, Mobilfunk und zur kommunalen Wärmeplanung**. Aufgeklärt werden kann sich unter anderem über den **Haushalt, die Förderung von Balkonkraftwerken, die Grundsteuerreform und die Gartenwasserzähler**.

Passend zum Thema des Tages des offenen Denkmals, „Wahrzeichen. Zeitzeugen der Geschichte“, wird es verschiedene Ausstellungen und Führungen geben.

So erhalten die BesucherInnen Einblicke zum **Bombenangriff**, welcher sich in diesem Jahr zum 80. Mal jährt. Beim **Geschichtsspiel** des Stadtmuseums können alle NittenauerInnen ihr Geschichtswissen unter Beweis stellen.

Mit einem Foto in der **Fotobox** kann dieser besondere Nachmittag festgehalten werden.

Auch Kinder kommen am Tag der offenen Tür auf ihre Kosten. So können sie ihren eigenen Nittibuh-Reisepass erstellen und damit die Welt im Rathaus bereisen. Bei einer erfolgreichen **Rathausrallye**-Teilnahme gibt es für alle Mädchen und Jungen einen Gutschein für eine Kugel Eis. Beim **Basteln eines Bücherwurms** mit der Stadtbücherei Nittenau ist Kreativität gefragt. Außerdem können sie einmal Bürgermeister sein, denn an diesem Tag sind **Fotos auf dem Bürgermeisterstuhl** möglich.

Umrahmt wird die gesamte Aktion durch **verschiedene Führungen**. Erster Bürgermeister Benjamin Boml präsentiert um 13.00 Uhr das Rathaus sowie den Rathaussaal und berichtet gemeinsam mit dem Architekturbüro Götzer aus Nittenau über die Sanierung des Dachgeschosses. Treffpunkt ist um 13.00 Uhr im Büro des Bürgermeisters (R105). **Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.**

Um 14.00 Uhr, 15.00 Uhr und 16.00 Uhr geben Stadtarchivar Hermann Riedl und Zeitzeuge Andreas Gassner einen Einblick hinter die Kulissen. Bei einer Führung in das ehemalige Polizeigefängnis wird aus dem Nähkästchen geplaudert und ein exklusiver Einblick in das Stadtarchiv ermöglicht. Aufgrund der begrenzten Platzanzahl war eine vorherige Anmeldung zur Führung notwendig. **Die drei Führungen sind leider bereits ausgebucht!**

Um 15.00 Uhr findet eine historische Stadtführung der Tourismusbeauftragten Ingrid Schindler statt. Auch hierzu war eine vorherige Anmeldung erforderlich. **Aufgrund des großen Interesses sind bereits alle Plätze belegt.**

Filme des Filmemachers Eike Wagner gewähren **Einblicke in Nittenau**. Im Besprechungsraum im Erdgeschoss des Rathauses werden von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr unter anderem verschiedene Aufnahmen zum Bau der Großen Regenbrücke, des Hochwassers und der Burg Stockenfels gezeigt. Zudem wird der Zeitzeuge Erich Mauler seinen Setzkasten mit ins Rathaus bringen und zeigen, mit welcher Arbeit das **Erstellen eines Magazins** verbunden war.

Ein eigens programmiertes **Jump´n´Run Game** rund um Nittibuh kann online am Handy gespielt werden. Der oder die Spieler/in mit dem höchsten Highscore erhält von der Stadt Nittenau einen Preis.

Natürlich darf an diesem Tag auch die passende Verköstigung nicht fehlen. In Kooperation mit dem Jugendparlament bieten der Nittenauer Seniorenbeirat und die Familienbeauftragte **Kaffee, Kuchen und Torten** an. Der Gewinn kommt der Jugend und den SeniorInnen aus Nittenau zu Gute. Für leckere **Bratwurstsemmeln und kühles Bier** sorgen Mitglieder des Nittenauer Stadtrates.

Geparkt werden kann an diesem Tag nicht auf den Parkplätzen des Rathauses. Grund dafür ist eine **Ausstellung samt Probessitzen der neuesten Feuerwehrautos und Bauhoffahrzeuge**. Deshalb wird an diesem Tag das Parken am Kirchplatz möglich sein. Zu beachten ist, dass an diesem Tag kein normaler Bürgerverkehr im Rathaus stattfindet.

## Schneller und effizienter: Schlauchwaschanlage für Feuerwehren

Seit rund einem Jahr ist die neue vollautomatische Schlauchpflegeanlage für die Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz. Gerätewart Marco Auburger präsentierte den Mitgliedern des Stadtrates das Gerät und stellte dabei dessen Vorteile heraus.

Das Schlauchpflegezentrum SPZ-K ist eine moderne, vollautomatische Anlage zum Vorweichen, Spülen, Waschen, Druckprüfen, Trocknen und Wickeln von rund sechs DIN-Schläuchen je Stunde durch eine Person. 86.425,98 Euro kostete die Neuananschaffung der Stadt Nittenau, wovon 22.900 Euro von der Regierung der Oberpfalz gefördert wurden.



Alle Arbeitsschritte werden in einem komplett gekapselten Gehäuse durchgeführt.



Der zu reinigende Schlauch wird zunächst in die Anlage eingeführt, in welcher er gewaschen wird. Hierzu wird stets frisches und sauberes Wasser genutzt. Die moderne Touch-Screen-Bedieneinheit informiert dabei über

alle Arbeitsabläufe und ermöglicht neben dem automatischen Ablauf auch eine manuelle Bedienung der Anlage.



Mittels der Bürsten-Hochdrucktechnik mitsamt Mehrfach-



waschprogramm und Kupplungsreinigungssystem wird eine optimale Reinigung der Schläuche erreicht. Durch einen prozessgesteuerten Programmablauf kann der gesamte Schlauchpflegevorgang bearbeitet werden. Lediglich das Kup-

peln des Schlauches wird manuell durchgeführt.



Nach der Reinigung wird die Druckstandhaftigkeit geprüft. Dies wäre lediglich einmal im Jahr notwendig. Um allerdings die Sicherheit gewährleisten zu können, werden die Schläuche nach jedem Einsatz kontrolliert. Ein Vorteil, der beim früheren Reinigungsverfahren nicht möglich war. Besonders positiv ist auch die sofortige Nutzung eines Schlauches nach der Reinigung. Vor der Anschaffung der Waschanlage mussten die Schläuche mindestens sieben Tage trocknen, um wieder einsatzfähig zu sein. Durch den Trocknungsvorgang in dem Gehäuse sind die Schläuche wieder sofort einsatzbereit. Vor allem bei Großereignissen, wie dem Flächenbrand in Öd im vergangenen Jahr, oder bei Wohnungsbränden, ist dies unabdingbar.

Fertig gerollt kommt der Schlauch aus der Maschine und ist für den nächsten Einsatz bereit.



## Abwechslungsreiches Sommerferienprogramm für Kinder



Geschicklichkeitsspiel aus Holz bauen im Stadtmuseum.



Kegelturnier der Kolpingfamilie beim FC Bergham.



Große Maschinen fahren bei der Firma Reil & Eichinger.



Kochen macht Spaß beim Brauereigasthof Jakob.



Wasserskifahren mit dem Kreisjugendamt.



Jugendzeltlager des Fischereivereins Nittenau.



Ballorientierte Geschicklichkeitsspiele am Tennisplatz des SV Fischbach (Abteilung Tennis).



Kräuterbüschel-Binden mit dem Frauenbund Nittenau.

## Betrieb einer Grüngutentsorgungsanlage

Die Grüngutannahmestelle der Stadt Nittenau ist derzeit im Bauhof, Bodensteiner Straße angesiedelt, diese soll jedoch ausgelagert werden. Da die Stadt selbst nicht im Besitz geeigneter Grundstücksflächen ist, wird nun eine Interessensbekundung durchgeführt. Die Grüngutentsorgung soll zum nächstmöglichen Zeitpunkt durch einen privaten Entsorger (Annahme und Verwertung) betrieben werden.

Der zu verwertende Grüngutabfall (Gartenabfälle, Rasen-, Baum- und Strauchschnitt), mit dem Abfallschlüssel 20 02 01, ist Abfall aus privaten Haushalten und kommunaler Herkunft. Die durchschnittliche Menge beträgt ca. 6.000 m<sup>3</sup> pro Jahr.

Sollte Interesse am Betrieb einer Grüngutannahmestelle bestehen, können Sie unter dem Link auf der Homepage weitere Informationen sowie das Formular zur Interessensbekundung abrufen.

Interessierte Unternehmer müssen die Unterlagen fristgerecht bis zum 30.09.2024 bei der Stadt Nittenau einreichen. Rückfragen richten Sie bitte per Mail unter dem Stichwort „Grüngutannahmestelle“ an [bauamt@nittenau.de](mailto:bauamt@nittenau.de). Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und sich aus dem bekundeten Interesse keine Verpflichtungen für die Stadt Nittenau ergeben.

## Termine Problemmüllsammlung

Gesammelt werden bei der Problemmüllsammlung am **20.09.2024**: Abbeizmittel, Autopflegemittel, Akkus, Batterien, Autobatterien, Bauschäume, Chemikalien (Photochemikalien, Säuren, Laugen, Frostschutzmittel), Desinfektionsmittel, Düngemittel (zum Beispiel unbrauchbarer Blumendünger), Entkalker, Farbverdünner, Feuerlöscher, Farb- und Lackreste (aber: Dispersionsfarben gehören in den Restmüll), Fleckentferner, Gaskartuschen (zum Beispiel aus Campingkocher), Holzschutzmittel, Insektenspray, Klebstoffe, Kitt- und Spachtelmasse, Solarflüssigkeit, Kondensatoren, Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (Glühbirnen gehören in den Restmüll), Lösungsmittel (z.B. Aceton, Nagellackentferner, Pinselreiniger, Terpentin), Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Quecksilber (Thermometer, Schalter mit Quecksilber), Reinigungs- und Pflegemittel (zum Beispiel Abflussreiniger, Haushaltsreiniger, Möbelpolituren, Imprägniermittel), Rostschutzmittel.

**Bergham Feuerwehrgerätehaus: 08.00 Uhr - 09.00 Uhr**

**Bodenstein Altes Feuerwehrgerätehaus: 09.20 Uhr - 09.40 Uhr**

**Städtischer Bauhof/Recyclinghof: 10.00 Uhr - 11.30 Uhr**

**Stefling Parkplatz an der Hauptstraße: 11.50 Uhr - 12.20 Uhr**

## Feuerwerke sind verboten

Die Stadt Nittenau weist darauf hin, dass das Zünden von Feuerwerken unter dem Jahr verboten ist. Weitere Informationen sind auf der Homepage [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de) unter Ortsrecht & Gebühren zu finden.

## Eigenes Obst pressen

Die Mosterei Fuchs bietet ab Samstag, den 07.09.2024 die Möglichkeit, eigenes Obst - wie Äpfel, Birnen und Quitten - zu pressen. Das mobile Angebot ist jeden Samstag von 09.00 Uhr bis 14.00 Uhr auf dem Volkfestplatz in Nittenau zu finden. Jede Kundin/jeder Kunde erhält ausschließlich den Saft aus dem eigenen mitgebrachten Obst. Das Angebot kann ab einer Menge von 50 Kilogramm genutzt werden.

„Ein Termin ist nicht notwendig“, erklärt Christoph Fuchs, Gründer der Mosterei Fuchs. Gepresst werde ganz nach dem Motto „Wer zuerst kommt, presst zu erst.“ Die Wartezeit gestalte sich allerdings als überschaubar, da ab diesem Jahr eine noch leistungsstärkere Anlage vorhanden sei. Zudem ist es auch möglich, das Obst anzuliefern und den Saft später abzuholen.

Das Obst wird vor Ort gewaschen, gemischt, gepresst, auf 82 Grad Celsius erhitzt und somit pasteurisiert. Abgefüllt wird der Saft dann je nach Wunsch in fünf oder zehn Liter Bag-in-Boxen, in denen der Saft ungeöffnet mindestens eineinhalb Jahre haltbar ist. Die Boxen sind vor Ort erhältlich. Alle, die kein Obst zum Pressen haben, können direkt am mobilen Moststand einen gepressten Saft kaufen.

Weitere Informationen sind unter [www.mosterei-fuchs.de](http://www.mosterei-fuchs.de) oder 0163 4416787 erhältlich.

## Bürgerfest 2025

Das Nittenauer Bürgerfest findet vom 04.07. bis 06.07.2025 statt. Ab sofort können sich alle interessierten Vereine und Institutionen als Festwirt bewerben.

Schriftliche Bewerbungen sind bis 30.09.2024 an

**[veranstaltungen@nittenau.de](mailto:veranstaltungen@nittenau.de)**

oder postalisch an die Stadt Nittenau zu richten.

## Kinder-Musical: Nittibuh kommt auf die große Bühne



Das Nittenauer Stadtgespenst „Nittibuh“ kommt mit seiner Geistermeisterprüfungs-Geschichte auf die große Bühne.

Die Tanzschule Kotch & Rhapsody organisiert in Kooperation mit der Stadt Nittenau ein eigenes Kinder-Musical.

Die Autorin Birgit Auburger wird das Buch selbst auf der Bühne vorlesen und über 100 Kids werden die einzelnen Szenen vertanzen. Zusätzlich haben wir einen eigens dafür komponierten Nittibuh-Song mit am Start, welcher von Kindern der Nittenauer Schulen gesungen wird und der vom Komponisten Klaus-Peter Federspiel produziert wird. In der Pause gibt es einen Kuchenverkauf und einen Mitmach-Mini-Tanz-Workshop für alle Kids, die nicht so lange sitzen können.

Stattfinden wird das Musical am Sonntag, den 16. März 2025 um 16.00 Uhr in der Regentalhalle. Ein weiterer Auftritt ist am 30. März 2025 im Audimax Regensburg geplant.

Karten können ab sofort über OK-Ticket und die Tourist-Information Nittenau käuflich erworben werden.

## Viel Spaß beim Lesen

Im vergangenen Jahr wurde das Kinderbuch „Nittibuh und die Geistermeisterprüfung“ veröffentlicht. Darin geht unser Gespenst auf eine spannende Reise und erlebt mit den Kindern unsere schöne Stadt nochmal von einer ganz anderen Seite“, plaudert Erster Bürgermeister Benjamin Boml aus dem Nähkästchen. Auf 48 Seiten muss Nittibuh die Geistermeisterprüfung ablegen, um auch weiterhin in Nittenau spuken zu dürfen. Welche Abenteuer und neue Bekanntschaften ihn erwarteten und ob er die Prüfung wirklich bestand, das erfahren die Kinder im Buch. Dieses ist für 11,90 Euro in der Tourist-Information käuflich zu erwerben. Außerdem kann dieses auch in der Stadtbücherei Nittenau zu den bekannten Öffnungszeiten ausgeliehen werden.

## Finde Nittibuh und gewinne!

Nittibuh hat sich in dieser Ausgabe „Mein Nittenau“ mehrfach versteckt. Findest du ihn und wenn ja, wie oft (ausgenommen Seite 9)? Schreibe uns die richtige Anzahl bis Donnerstag, den 31.10.2024 und gewinne mit etwas Glück eine Karte für das Nittenauer Kinder-Musical.

Mail-Adresse: [presse@nittenau.de](mailto:presse@nittenau.de)

Teilnehmen können alle Nittenauer Kinder bis 12 Jahre.



Nittibuh ist gerne im Freibad unterwegs. Hast du auch Lust auf eine Abkühlung? Dann nichts wie los und die letzten warmen Tage im Freibad genießen!



## Mit zahlreichen Veranstaltungen in den Herbst und Winter

Am landkreisweiten Seniorennachmittag lud der Nittenauer Seniorenbeirat in das Pfarrheim Eustachius Kugler ein. Trotz sommerlicher Temperaturen mit bis zu 30 Grad Celsius war der Raum bis auf den letzten Platz belegt. 80 Nittenauer SeniorInnen trafen sich bei Kaffee und Kuchen, welche der Seniorenbeirat übernahm, und tauschten sich in geselliger Runde aus. Passend dazu zeigte Filmemacher Eike Wagner wieder eine Reihe seiner interessanten Kurzfilme. Unter anderem durften sich die Anwesenden über Filme zur Burg Stockenfels, die Bergputzer von Salzburg, einen Rundflug über Nittenau, Bruck und Bodenwöhr sowie zur WAA in Wackersdorf freuen.



Der Filmenachmittag war ein voller Erfolg.

### Tipps für die kommenden Monate

Veranstaltungsprogramm des Nittenauer Seniorenbeirates für die kommenden Monate:

**25.09.2024 – 15.00 Uhr**, Seniorinnen und Senioren treffen sich zu einer **geselligen Kegelrunde** im Landgasthof Schmidbauer in Muckenbach. Kostenbeteiligung beträgt je nach Teilnehmerzahl 2,- EUR bis 3,- EUR, Anmeldung bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder [seniorenbeirat@nittenau.de](mailto:seniorenbeirat@nittenau.de)

**12.10.2024 – 13.00 Uhr**, **Seniorennachmittag des Landkreises** in der Stadthalle Burglengenfeld (mit Tanzgelegenheit). Alle Teilnehmenden erhalten Verzehrgutscheine. Abfahrt mit dem Bus ist um 13.00 Uhr am Jahnweg, 4,- EUR Busgebühren. Anmeldung unter 09436 30913 oder 09436 8449.

**16.10.2024 – 15.00 Uhr**, Weitere **gesellige Kegelrunde** im Landgasthof Schmidbauer. Anmeldung bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder [seniorenbeirat@nittenau.de](mailto:seniorenbeirat@nittenau.de)

**13.11.2024 – 15.00 Uhr**, Im Sitzungssaal des Rathauses **Senioren fragen den Bürgermeister**



Der letzte Nittenauer Volksfesttag war den Kindern und Senioren gewidmet. Diese konnten sich über verbilligte Preise bei Karussell, Getränken und Co. freuen. Zwischen 14.00 Uhr und 18.00 Uhr reservierte der Nittenauer Seniorenbeirat auch einige Tische für interessierte Senioren im Bierzelt. Über 160 Frauen und Männer folgten der Einladung und hatten einen schönen gemeinsamen Nachmittag. Die Seniorenbeiratsvorsitzende Dorit Schwarzfischer und der Erste Bürgermeister Benjamin Boml verteilten an die Anwesenden Wertmarken für ein alkoholfreies Getränk. Zünftige Volksmusik sorgte für die passende musikalische Umrahmung.

**01.12.2024 – 14.00 Uhr**, Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat findet eine **besinnliche und gesellige Adventsfeier** bei Glühwein und Gebäck im Pfarrheim Eustachius Kugler statt.

Auch eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt werden wir organisieren. Nähere Infos folgen.

#### Sitzungen des Seniorenbeirates

**19.09.2024 - 10.30 Uhr**, Sitzung im Gasthaus Fuchs in Neuhaus, mit anschließendem, gemeinsamen Mittagessen. Anmeldung ist erforderlich bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder [seniorenbeirat@nittenau.de](mailto:seniorenbeirat@nittenau.de)

**08.10.2024 - 10.00 Uhr**, Sitzung im Rathaussaal Nittenau

**12.11.2024 - 10.30 Uhr**, Sitzung im Landgasthof Schmidbauer, mit anschließendem, gemeinsamen Mittagessen. Anmeldung ist erforderlich bei Dorit Schwarzfischer unter 09436 8449 oder [seniorenbeirat@nittenau.de](mailto:seniorenbeirat@nittenau.de)

**10.12.2024 - 10.00 Uhr**, Sitzung im Rathaussaal Nittenau

## Nittenauer WhatsApp-Kanal

Um das Nachrichtenangebot der Stadt zu erweitern, wurde ein WhatsApp-Kanal eröffnet. Hier können sich alle interessierten WhatsApp-User über die aktuellsten Meldungen aus dem Rathaus kostenlos informieren. Zu finden ist der Kanal unter dem QR-Code. Oder Sie senden eine Nachricht per WhatsApp an 0160 6651287 mit dem Kennwort „WhatsApp-Kanal“.



## Neujahrsempfang 2025

Auch im Jahr 2025 veranstaltet die Stadt Nittenau einen Neujahrsempfang, um besonders engagierte MitbürgerInnen zu würdigen. Private Personen und Vereine können deshalb bis spätestens 08.11.2024 Ehrenamtliche melden, die sich durch ihr selbstloses Handeln und ihre aufopferungsvolle Tätigkeit herausstellen.

Alle weiteren Informationen, wie die Voraussetzungen und der Kontakt, sowie ein Meldebogen sind auf der städtischen Internetseite unter [www.nittenau.de](http://www.nittenau.de) zu finden.

## Neue Souvenirs erhältlich

Seit über zwei Jahren wird der Souvenirbereich in der Tourist-Information Nittenau kontinuierlich erweitert und erfreut sich sowohl bei Gästen als auch bei BürgerInnen großer Beliebtheit. So sind dort unter anderem das „Storchenschnapsel“ und der „Storchentrank“, ein exklusiver Schnaps und Likör von der Obstbrennerei Eichinger, Postkarten, Schlüsselanhänger, Kühlschrankmagnete, PET-Taschen und verschiedene Tassen käuflich zu erwerben.

Ein besonderer Hingucker ist der Stockschild, auf welchem das Schloss Stefling, das Rathaus, das Haus des Gastes inklusive Storch Brunnen, der Barnabas Brunnen in Fischbach, der Storchenturm und die Pfarrkirche, einen Storch sowie der Schriftzug „Nittenau“ abgebildet sind. Das Design wurde speziell für die Souvenirs angefertigt und ist lediglich im Tourismusbüro in Nittenau zu finden.

Jetzt wurde das Angebot erneut erweitert. „Von vielen wurde auch ein Knirps Regenschirm gewünscht“, erklärt Tourismusbefragte Ingrid Schindler. Diesem Anliegen sei man nun nachgegangen und habe Schirme zum Zusammenfalten organisiert.

## Bürgerversammlung(en)

Der Rhythmus der Bürgerversammlungen verändert sich ab dem kommenden Jahr. Künftig finden diese immer im Frühjahr statt. Grund hierfür sind die zeitnahen Infos zum Haushalt und ein passenderer Blick auf das vergangene/kommende Jahr. Da allerdings die Durchführung einer Bürgerversammlung pro Jahr verpflichtend ist, wird am 23.10.2024 um 19.00 Uhr **eine Bürgerversammlung für alle Ortsteile** im Rathaussaal veranstaltet. Im Jahr 2025 wird es wieder, wie üblich, fünf Termine in den unterschiedlichen Ortsteilen geben.

## Fotokalender 2025

2025 wird es zum dritten Mal einen Foto-Jahreskalender von Nittenau geben und dafür suchen wir ab sofort die schönsten Motive aus und um Nittenau. Auch Bilder aus den verschiedenen Ortsteilen sind gerne gesehen. Die 12 schönsten Motive werden im Kalender abgedruckt. Die GewinnerInnen dürfen sich über ein Geschenk freuen.

Alle Fotos im Querformat können bis spätestens 30. September an [presse@nittenau.de](mailto:presse@nittenau.de) gesendet werden. Die fertigen Kalender werden ab Ende Oktober in der Tourist-Information verkauft.



Die Schirme sind ab sofort zu einem Preis von 19,90 Euro in der Tourist-Information erhältlich.



Die Jugendlichen und Carmen Heller (rechts) bedankten sich bei Katharina Wächter (mit Blumenstrauß) für die Unterstützung.

## Unternehmen vor Ort unterstützen Jugendliche

Anfang des Jahres hat das neue Nittenauer Jugendparlament seinen Dienst angetreten. Die sieben Jugendlichen konnten bereits einige Veranstaltungen, wie den Spieleabend oder die Beteiligung am Kinderspielfest mit Bubble Soccer, organisieren, oder an Events, wie dem Volksfest, teilnehmen. Damit sie auch als das Nittenauer Jugendparlament ersichtlich sind, tragen sie bei solchen Aktionen ihre Poloshirts, welche mit ihrem Namen und dem Logo versehen wurden. Die Kosten für das Shirt und den hochwertigen Aufdruck auf den Oberteilen übernahm die Nittenauerin Katharina Wächter, die erst kürzlich in der Hauptstraße 20 ihren eigenen Laden mit personalisierten Geschenk- und Dekoartikeln eröffnet hat.

„Mir ist es sehr wichtig, die Jugendlichen vor Ort zu unterstützen“, betont die Unternehmerin, „deshalb war mir direkt klar, dass ich den Mädchen und Jungen gerne wieder die T-Shirts sponsere und diese kostenlos bedrucke.“ Bereits das erste Nittenauer Jugendparlament erhielt von ihr und ihrem Mann Christian Wächter (Firma CW Trockenbau) die Shirts samt Textildruck. Für die großzügige Unterstützung bedankten sich die Jugendlichen persönlich mit einem Blumenstrauß und Schokolade.

Zudem bietet der Versandhändler Amazon „auf Nachfrage des Stadtrates Gunther Stangl gerne eine Wand zum Graffiti-sprayen an“, berichtete Jupa-Beauftragte Carmen Heller. Am Betriebsgelände könnten sich die Jugendlichen kreativ entfalten und sich am Sprayen ausprobieren. Die Eröffnungsveranstaltung mit kostenloser Brotzeit und Getränken sponsert der Versandhändler. Nun konnte ein genauer Termin festgelegt werden: Zum Ende der Sommerferien, am Freitag, den 06.09.2024 wird es um 15.00 Uhr soweit sein. Ein extra angefragter Künstler, Leo Heidingsfelder aka NOKE TGV, wird an diesem Tag auch die Jugendlichen anleiten und gemeinsam mit allen Interessierten ein besonderes Kunstwerk an die Wand zaubern. „Eingeladen sind alle Nittenauer Jugendlichen ab 12 Jahren“, erklären die Mitglieder des Jugendparlaments, „Spraydosen und weiteres Equipment werden von uns besorgt. Für die passende Verköstigung sorgt dankenswerterweise Amazon.“

Eine weitere Graffitiwand wünscht sich das Parlament auf der Angerinsel. Deshalb wurde dem Ersten Bürgermeister Benjamin Boml ein Antrag auf Errichtung einer Graffitiwand überreicht. Dieses Projekt soll laut des Rathauschefs in einer der kommenden Sitzungen präsentiert werden.

## Mit Cocktails in die Sommerferien gestartet



Zum Ferienbeginn veranstaltete das Jugendparlament in Kooperation mit der Katholischen Landjugendbewegung Nittenau einen Cocktailabend. Bei kostenlosen alkoholfreien Getränken und Knabbereien konnten sich die Jugendlichen in einer geselligen (Spiele)Runde zusammensetzen und gemeinsam mit Billard, Kickern, Dart und Co. in die Sommerferien starten.

An diesem Abend durften sich die über 60 Teilnehmenden selbst am Shaken ausprobieren und ihre eigenen Cocktails mixen. Alle Jugendlichen, die an der Veranstaltung teilnahmen, erhielten außerdem vom Nittenauer Jugendparlament einen Gutschein für eine Kugel Eis für das Eiscafe Da Marco gesponsert.

Weitere Veranstaltungen, wie eine Halloweenparty, eine Hüpfburgenveranstaltung nur für Jugendliche, eine Beteiligung am Nittenauer Bürgerfest 2025 sowie die Präsentation des Jahresberichtes im Stadtrat werden derzeit noch geplant.

Fest steht aber, dass sie die Familienbeauftragte und den Seniorenbeirat am Tag der offenen Tür im Rathaus am Sonntag, den 08.09.2024 von 13.00 Uhr bis 17.00 Uhr beim Verkauf von Kaffee und Kuchen unterstützen.

## Tolles Kinderspielfest für die ganze Familie



## Da gab's was zu Feiern - zu Besuch bei besonderen Jubiläen



90. Geburtstag von Jacob Heindl am 08.06.2024.



85. Geburtstag von Erich Mauler am 07.07.2024.



60. Hochzeitstag von Elfriede und Albert Herrmann am 26.06.2024.



85. Geburtstag von Emil Gleixner am 31.07.2024.

### Sie wünschen einen Besuch?

Die Bürgermeister kommen Sie gerne bei besonderen Jubiläen, wie runden Geburtstag ab 80 Jahren und bei Hochzeitsjubiläum, besuchen. Allerdings können wir aufgrund von Datenschutz immer weniger Menschen telefonisch erreichen. Zudem sind immer weniger Telefonnummern im Telefonbuch zu finden. Diese Telefonate sind vorab allerdings wichtig, damit wir wissen, ob und wann Sie unser Bürgermeister besuchen kommen darf.

Deshalb zögern Sie bitte nicht und melden sich gerne bei uns im Vorzimmer (Telefon: 309-13), wenn ein besonderes Geburtstags- oder Hochzeitsjubiläum bei Ihnen ansteht und Sie einen Besuch vom Bürgermeister wünschen.

### Informationen zur Rente

Am Tag der offenen Tür des Nittenauer Rathauses (Sonntag, 08.09.2024) ist die Ansprechpartnerin für Rentenansprüche vor Ort und klärt allgemeine Anfragen.

### AOK-Außenstelle im Rathaus

Die AOK Nittenau ändert ihre Öffnungszeiten im Nittenauer Rathaus. Ab sofort findet jede zweite Woche ein Sprechtag statt. Ein Besuch der Außenstelle ist nur bei vorheriger Terminvereinbarung möglich: [www.aok.de/pk/kontakt/aok-vor-ort](http://www.aok.de/pk/kontakt/aok-vor-ort) oder telefonisch unter 09471 7022-11. Unterlagen für die AOK können aufgrund von datenschutzrechtlichen Folgen nicht im Rathaus abgegeben werden. Alle Unterlagen müssen eigenständig via Post an die Geschäftsstelle Schwandorf (Bahnhofstr. 10) gesendet werden.

### Party 60+

Am 23.02.2025 findet die beliebte Party 60+ statt. Hierfür wird noch ein Verein gesucht, der den Getränkeverkauf und die Kuchenausgabe übernehmen möchte. Den gesamten Gewinn erhält der Verein. Interessierte können sich unter [vorzimmer@nittenau.de](mailto:vorzimmer@nittenau.de) oder 09436 30913 melden und bewerben.

## SV Fischbach feierte sein 75-jähriges Jubiläum



## Staatsehrenpreise und Medaillenregen für auserlesene Qualitäten

Die historische Alte Reithalle der Landwirtschaftlichen Lehranstalt Triesdorf bot einen prachtvollen Rahmen für die feierliche Urkundenübergabe der diesjährigen Bayern Brand Prämierung. Zahlreiche Ehrengäste, darunter Vertreter der Landesregierung, der Landwirtschaftskammer sowie zahlreiche Produzenten edler Brände und Geiste, versammelten sich, um die herausragenden Leistungen der bayerischen Brenner zu würdigen. Insgesamt konnten 217 Gold- und 218 Silbermedaillen überreicht werden. Zudem erhielten die zehn besten Brenner den Bayerischen Staatsehrenpreis aus den Händen von Hubert Bittlmayer, Amtschef des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus.

Die Bayern Brand Prämierung ist eine der renommiertesten Auszeichnungen für Spirituosen in Deutschland und genießt weit über die Landesgrenzen hinaus hohes Ansehen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung mit rund 160 Gästen stand die Verleihung der Urkunden an die besten Erzeugnisse des Jahres. Mit großem Stolz nahmen die Preisträger ihre Auszeichnungen entgegen und feierten die Anerkennung ihrer herausragenden Qualität und handwerklichen Könnens.

Hubert Bittlmayer, Amtschef des Landwirtschaftsministeriums hielt die Festrede, in der er die ausgezeichneten handwerklichen Meisterleistungen der Bayerischen Edelbrenner hervorhob. Mit großem Fachwissen und viel Liebe zum Detail gelingt es diesen, so Bittlmayer, immer aufs Neue, die Aromen heimischer Obstvielfalt einzufangen und damit Liebhaber edler Destillate zu begeistern. Darüber hinaus leisten sie einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt der bayerischen Streuobstwiesenlandschaft, die für uns alle verbunden sind mit Bildern blühender Baumlandschaften im Frühling und saftigen Früchten zur herbstlichen Erntezeit.

Im Rahmen des Festaktes, der vom Saxophonquartett der Berufsfachschule für Musik in Dinkelsbühl musikalisch umrahmt wurde, durften zunächst 10 Edelbrenner den Staatsehrenpreis als beste Brenner Bayerns in Empfang nehmen. 2014 als zentrales Element der Initiative „Bayern Brand – Wir brennen für Bayern“ gemeinsam vom Bayerischen Landwirtschaftsministerium und den drei Brennerverbänden der Regionen Franken, Lindau und Südostbayern ins Leben gerufen, wurden diese Preise bereits zum 6. Mal verliehen.

Über eine Auszeichnung durfte sich auch Katharina Eichinger von der Obstbrennerei Eichinger freuen. Für das Zwetschgenwasser wurde ihr eine goldene Medaille, für den Birnenbrand und den Himbeergeist jeweils eine Silbermedaille überreicht.

Im Anschluss folgte die Urkundenverleihung an die Teilnehmer der Bayern Brand Prämierung 2024. Insgesamt 217 Goldmedaillen, 218 Silbermedaillen sowie 30 Medaillen für prämierte Produkte konnten die Repräsentanten der drei Bayerischen Brennerverbände hierbei an ihre Mitglieder überreichen.

Mit viel Liebe zum Detail produzieren bayerische Edelbrenner Destillate von herausragender Qualität. Für Genießer eine Einladung, sich auf Entdeckungsreise in die Welt des hochprozentigen Genusses zu begeben. Nur die Wertschätzung und Begeisterung für regionale Edeldestillate wird auf Dauer auch den Fortbestand der heimischen Brennereikultur sichern, so unisono das Statement der drei bayerischen Regionalverbände. Das festliche Programm umfasste neben der feierlichen Urkundenübergabe auch zahlreiche Verkostungen der prämierten Brände und Geiste. Die Gäste hatten die Möglichkeit, die Vielfalt und Raffinesse der bayerischen Spirituosenwelt hautnah zu erleben und sich von der hohen Qualität der Produkte zu überzeugen. (Bayern Brand Prämierung)



Geschäftsführerin Andrea Westenthanner, Karl Berger, Josef Müller, Katharina Eichinger und Vorsitzender Kajetan Schnitzer

## Frauenbund: Grundlagen der Kneippschen Lehre kennengelernt

Der Zweigverein Fischbach lud Ende Mai zu einem Vortrag über die Grundlagen der Kneippschen Lehre in den Saal des Gasthof Roidl ein. Das Mitglied Susanne Hösl beendete 2023 erfolgreich eine Ausbildung zur Gesundheitspädagogin und machte bei ihrem ersten Vortrag die Sache sehr gut. Sie brachte den etwa 30 Zuhörern in einem etwa 45-minütigen Vortrag die fünf Säulen der Kneipplehre näher: Wasser, Bewegung, Heilpflanzen, Ernährung und Lebensordnung.

In einer anschaulichen Powerpoint-Präsentation erklärte sie die Wichtigkeit der einzelnen Säulen für ein gesundes Leben. 120 Wasseranwendungen sollen Widerstandsfähigkeit und Kreislauf stärken. Die bekanntesten wären das Wassertreten und das Armbad in kaltem Wasser mit abwechselndem Aufwärmen. Mit gemäßigter Bewegung wie Spaziergehen bleibe man fit, gerade in der Natur sei der Entspannungseffekt am größten. Viele Heilpflanzen helfen bei kleinen „Zipperlein“ und wirken als Tee oder Umschlag gesundheitsfördernd. Es müsse also nicht gleich der Chemie-Hammer der Arzneimittelindustrie sein.



Bei der Ernährung hatte Kneipp schon die selben Ideen, wie sie heute die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt: Wenig Zucker, nicht so viel Fleisch, 1-2 Mal die Woche Fisch und viel Obst und vor allem Gemüse.

Die Lebensordnung besagt, dass man seinen Leben einen Sinn geben und auch eine gewisse Regelmäßigkeit hineinbringen sollte, wie etwa zur gleichen Uhrzeit essen. Als gesundes Abendessen servierte Wirtin Paula Roidl noch eine Kartoffelsuppe. Einige Mitglieder probierten einige Wochen danach die Wasseranwendungen an der Wackersdorfer Kneipp-Anlage beim Schwimmbad aus. (Ulrike Wolf)

## Jetzt anmelden und dabei sein! Regentallauf am 29.09.2024

Der Regentallauf der Laufsportabteilung des TSV Nittenau 1904 e.V. geht in die 11. Runde.

Eine Veranstaltung für die ganze Familie, bei der schon die Bambini auf einer 500 m Strecke teilnehmen können.

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 2009 bis 2016 drehen eine Runde von 2,0 km. Die Kurzstrecke über 5,3 km wird für alle ab dem Jahrgang 2012 angeboten.

Der Hauptlauf mit 10,0 km geht entlang des wunderschönen Regenufers bis nach Bergham und wieder zurück zur Regentalhalle. Auf dieser Strecke werden die Läuferinnen und Läufer wieder von den „RustyRoadRunners“ angefeuert.

Wer das Laufen noch nicht für sich entdeckt hat, sich aber gerne bewegt und beim Regentallauf mit dabei sein möchte: Es wird auch wieder eine Walking-Strecke über 5,3 km geben!

Im Zielbereich wird dann ordentlich gefeiert: Der Nittenauer DJ B2D sorgt für die richtige Stimmung, während die Kinder sich in der großen Hüpfburg austoben können. Das bewährte Orga-Team sorgt sich um das leibliche Wohl aller Besucherinnen und Besucher.

Eine Anmeldung ist noch für alle Interessierten möglich. Weitere Informationen zu allen Läufen gibt es unter [www.regentallauf.de](http://www.regentallauf.de). (Sabrina Dimmik)

Nordic Walker:	5,0 km	Startzeit:	09:00 Uhr	Startgeld:	14,00 €
Schüler:	2,0 km	Startzeit:	10:00 Uhr	Startgeld:	7,00 €
Bambini:	0,5 km	Startzeit:	10:45 Uhr	Startgeld:	5,00 €
Hauptlauf:	10,0 km	Startzeit:	11:30 Uhr	Startgeld:	18,00 €
Kurzstrecke:	5,3 km	Startzeit:	11:40 Uhr	Startgeld:	14,00 €

# 11. REGENTALLAUF

## SONNTAG, 29.09.2024

**ATTRAKTIONEN:**

- # großes Kuchenbuffet, verschiedene Pasta, Leckerer vom Grill
- # Verpflegungsstationen an der Laufstrecke
- # Unterhaltungsprogramm durch Moderatoren u.v.m.
- # musikalische Umrahmung mit Band und DJ (NEU)
- # Hüpfburg und Tattoos für die Kleinen

QR-Code scannen  
und jetzt anmelden:

[regentallauf.de](http://regentallauf.de)



Zweiter Bürgermeister Albert Meierhofer (links) und Bauhofleiter Joachim Walter (rechts) dankten dem Team von Amazon.

## Amazon-Team sammelte Müll

Am Donnerstag, den 27.06.2024 machten sich acht Mitarbeitende des Amazon Verteilzentrums Nittenau auf den Weg und sammelten im Rahmen der Volunteering-Aktionen Müll in Nittenau. Trotz der heißen Temperaturen mit bis zu knapp 30 Grad Celsius hatten die freiwilligen HelferInnen viel Spaß dabei. Sieben halbvolle Säcke waren dann das Ergebnis der rund vierstündigen Aktion. Neben Zigarettenstummeln und Flaschen, konnte zahlreiches Verpackungsmaterial von Lebensmitteln gefunden werden. „Wir möchten mit dieser Maßnahme der Stadt etwas zurückgeben“, betont Area Manager Doru Pilihaci, der zugleich die allgemeine Sauberkeit in Nittenau lobte. Geplant und angeleitet wurde die Müllsammelaktion von der Teamleiterin Elina Biersack, fachmännisch entsorgt wurde der Unrat schließlich am städtischen Bauhof.

Zweiter Bürgermeister Albert Meierhofer lobte das Team: „Es ist nicht selbstverständlich, dass solche Aktivitäten durchgeführt werden. Umso mehr freut es mich und ich sage im Namen der Stadt Nittenau herzlichst danke.“

**GRAFFITI ACTION DAY**  
mit Graffitikünstler NOKE TGV

Einweihung der Graffiti-Wand am Amazon-Gelände für Jugendliche ab 12 Jahren

06.09.2024  
15.00 Uhr  
Waltenrieder Str. 11

Kostenloses Spritzen und kostenlose Brotzeit für alle Nittenauer Jugendlichen, gesponsert von Amazon

## Ein Herz für den Mädchenfußball

Die Fußballjuniorinnen vom 1. FC Bergham haben Grund zur Freude: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amazon-Niederlassung Nittenau haben fast ein Jahr lang ihren Flaschenpfand für den guten Zweck gesammelt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Jugendtrainer Michael Jager und die Trainerassistentin Eva Faltermeier durften aus den Händen des Standortleiters, Tobias Paroth, und des Organizers der Veranstaltung, Julian Lehner, eine Spende in Höhe von 500 Euro entgegennehmen. Michael Jager kommentierte die Spende mit dankbaren Worten: „Bei uns an der Fischbacher Straße trainieren rund 25 Mädchen von 10 bis 17 Jahren in verschiedenen Mannschaften. Das Geld wird vollständig in die Jugendarbeit des Vereins fließen.“ (Dr. Michael Völkl)



500 Euro wurden von Amazon gespendet.

## Mehr Schutz für die Kinder

Aktionen durchführen und Gutes tun. Das hat sich der Elternbeirat der Waldkindergartens Stefling unter anderem auf die Fahnen geschrieben. Und mit ihrer letzten Veranstaltung – ein Babybasar – konnte dieses Ziel vollumfänglich erfüllt werden. „Der Kindergarten brauchte ganz dringend mehr Sonnenschutz und andere Ausstattung“, berichtet Ina Doll vom Elternbeirat, „deshalb haben wir letztes Jahr den Babybasar in Nittenau ins Leben gerufen.“ Mit den bisherigen Einnahmen konnte nun ein toller Sonnenschutz gekauft werden. Im Namen des gesamten Organisationsteams und der Kinder dankte sie allen, die den Basar so zahlreich besucht und ihn lebendig gemacht haben. Die jungen MitbürgerInnen hätten jetzt noch mehr Spaß beim Spielen und Toben im Freien.

Der nächste Babybasar findet am Samstag, den 07.09.2024 von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr statt. Es sind noch wenige Restplätze frei. Interessierte können sich an Elternbeirat-Waki-Stefling@gmx.de wenden.



Der neue Sonnenschutz im Waldkindergarten Stefling.

Zudem wird am Samstag, den 28.09.2024 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr ein Tag der offenen Tür im Waldkindergarten veranstaltet. Hier werden durch verschiedene Mitmach-Stationen Einblicke in den Kindergarten gewährt.

## Marktsonntag Nittenau meets Handmade Markt

Am 15. September findet von 13 - 17 Uhr wieder unser beliebter Marktsonntag in Nittenau statt. Die Geschäfte und Lokalitäten der Innenstadt freuen sich auch Ihren Besuch!

Auch dieses Jahr erweitern wir den Standmarkt um einen kreativen Handmade-Markt. Der Markt, der lokale Künstler und Kunsthandwerker vereint, bietet eine einzigartige Plattform, um ihre kreativen Werke zu präsentieren. Von handgefertigten Schmuckstücken über kunstvoll gestaltete Keramiken, Kinderkleidung, Seifen, handgenähte Taschen bis hin zu Polsterhandwerk und einer großen Auswahl an Pflanzen gibt es eine Vielzahl an Ständen, die zum Stöbern und Entdecken einladen.

Die Besucher können nicht nur wunderschöne Unikate erwerben, sondern auch den Künstlern über die Schulter schauen und mehr über die Entstehung ihrer Arbeit erfahren. Als Highlight wird auch dieses Jahr wieder unsere Straßenmusikerin für tolle Stimmung sorgen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen! Ihre Werbegemeinschaft Nittenau (Kerstin Schwarzfischer)

Die Werbegemeinschaft veranstaltet in diesem Jahr noch einen weiteren Marktsonntag:

**24.11.2024 // mit Weihnachtsverlosung**

Gleichzeitig findet der Flohmarkt statt. Interessenten hierfür können sich bei Claudia Zinterer (0152 05443154) melden.

KREATIV / REGIONAL / HANDMADE

15 / 09 / 24

MARKT  
SONNTAG IN  
NITTENAU  
*meets*  
HANDMADE  
MARKT

13 BIS 17 UHR

im gesamten Innenstadtbereich

Wir freuen uns auf Euch!



Werbegemeinschaft  
der Nittenauer Kaufleute



## 70. Bibliser Gurkenfest

An einem frühen Samstagmorgen starteten fünf Vorstandsmitglieder des Vereins zur Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Nittenau zur Fahrt nach Biblis. Dieses Mal waren die Nittenauer allein, da in Frankreich die Wahlen anstanden und in Polen erst kürzlich eine neue Bürgermeisterin gewählt wurde. Mit ihren Betreuerinnen Mona und Wally fuhren alle gemeinsam mit einem Kleinbus Richtung Bensheim zum Schloss Auerbach auf dem Auerberg. Von seinen Mauern genossen sie in luftiger Höhe einen großartigen Blick über das Ried bis nach Biblis. Auf der Burgruine konnten sich die Nittenauer von der langen Fahrt bei Temperaturen von 34 Grad erholen.

Beim Mittagessen auf der Terrasse von Mona und Josef kam Gurkenfeststimmung auf. Danach fuhren Gastgeber und Gäste zur letztjährigen 69. Gurkenkönigin Nina I., bei der sie zum „Abschied“ eingeladen waren. Der Festplatz zwischen der kath. Kirche und dem Rathaus war einladend und in seiner Kompaktheit mit besonderem Flair. Neben dem Rathaus war das Aktionszelt mit großer Bühne aufgebaut. Dort fand die Abkrönungs- und Krönungszeremonie bei einer Außentemperatur von 34 Grad statt. Nach den Grußworten der WVB-Vorsitzenden Annick Lühr, die durchs Programm führte und Bürgermeister Volker Scheib folgte zunächst die sogenannte Abkrönung von Nina I. und Lenja. Sie ließen in ihrer Abschiedsrede ihr Jahr Revue passieren. Highlights dabei waren der Besuch der Partnerstadt Nittenau, der Cocktailabend mit dem Landrat und der Rundflug über Biblis mit ihrem Krönungsmeister Konstantin Großmann. Die Abkrönung wurde von der Gimsheimer Hofdame Johanna und der Pfeddersheimer Marktfrau Janet I. vorgenommen.



v.l.n.r: Andreas Gassner, Nina I. und Lenja, Gurkenprinzessin Sophia (Nippert), Hans Hien, Vorsitzender des Städtepartnerschaftsvereins, Gurkenkönigin Donna I. (Seibert), Irene Herrmann, Marianne Grassow und Otto Pöschl, alle Nittenauer vom Städtepartnerschaftsverein

## Biblis hat jetzt neue Hoheiten

Donna's Mutter ist die 40. Gurkenkönigin. Da war es nur eine Frage der Zeit, bis sie selbst zur Gurkenkönigin gekrönt wurde. Wichtig war es der Familie, dass ein Mitglied der Brass Band Biblis die Krönung vornimmt. Silke Beikert, die in der Brass Band die kleine Trompete und Donna die große Trompete spielt, meinte bei der Krönung: „Nun krönt die kleine Trompete die große Trompete zur Gurkenkönigin.“

Donna I. ist 17 Jahre alt. Eine lebensfrohe junge Dame, die mit ihren Eltern und ihrem jüngeren Bruder in Biblis lebt. Sie absolviert derzeit eine Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten in einer unfallchirurgischen Praxis. In ihrer Freizeit entdeckt man sie oft in der Tanzschule Schmitt-Seehaus, wo sie mit Leidenschaft das Tanzbein schwingt. Aber auch musikalisch ist Donna bei der Brass Band Biblis aktiv.

Besonders eng verbunden ist Donna mit ihrer Gurkenprinzessin Sophia, die sie bereits seit dem Kindergarten kennt. Sophia ist 16 Jahre alt und lebt bei ihren Eltern. Sie besucht derzeit die 10. Klasse des Lessing Gymnasiums in Lampertheim. Ab dem nächsten Schuljahr plant sie, ihre Bildung an der renommierten Karl-Kübel Schule in Bensheim fortzusetzen. In ihrer Freizeit findet man sie auf dem Tanzparkett.

Die Motivation beider Hoheiten ist einfach und doch bedeutend: Sie möchten neue Menschen kennenlernen und wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie ihr ganzes Leben begleiten werden.

Auch Hans Hien gratulierte zur Inthronisation und übergab den neuen Hoheiten eine Fotocollage über Nittenau. Er bedankte sich bei den letzten Gurkenköniginnen Nina I und Leonie. Bei der Begrüßung der neuen Hoheiten brachte er folgenden Wunsch ins Spiel: „In eure Zeit der Regentschaft fällt das 25-jährige Freundschaftsversprechen beider Städte. Außerdem sind schon 30 Jahre vergangen als die Challenge ausgerichtet wurde. Diese Freundschaft im Rahmen einer schönen Feier zu erneuern und zu bekräftigen könnte ich mir ganz gut im nächsten Jahr vorstellen, und zwar beim 71. Gurkenfest Ende Juni 2025 in Biblis und beim Bürgerfest Anfang Juli 2025 in Nittenau.“

Am nächsten Tag folgte der Empfang im Rathaus. Dort war eine Ausstellung über 70 Jahre Gurkenfest zu besichtigen. Neben Grußworten wurden auch Geschenke ausgetauscht. Danach gingen alle wieder auf die Festmeile. Bei Kaffee, Kuchen, Eis, Cocktails, Gurkenbratwurstsemmel, Bier und viel guter Laune verging die Zeit viel zu schnell. Bevor sich alle verabschiedeten, mussten aber natürlich noch „traditionsgemäß“ Brezeln gekauft werden. (Hans Hien)

## „Spiel ohne Grenzen“

Unter diesem Motto planten die beiden Partnerstädte Přeštice und Nittenau einen erlebnisreichen gemeinsamen Tag in Přeštice. Eingeladen waren auf beiden Seiten, Schulen, Vereine, Senioren und Familien mit Kindern. Am Samstag, den 22.06.2024 war es dann so weit. Früh morgens waren die Nittenauer mit einem Bus bei Regen nach Přeštice unterwegs, gespannt auf das, was sie erwarten würde. Als sie am Marktplatz ankamen, wurden sie von den beiden Bürgermeistern Tomasz Chmelik und Antonin Kmoch sowie Jan Satke, der vom evangelischen Pfarrer auf Lokführer umgeschult hat, empfangen.

In diesem Augenblick erwachte der Masaryk-Platz zum Leben! Die Sonnenstrahlen spitzen durch die Wolken hindurch. Im Kulturzentrum erhielten die Nittenauer dann ein Frühstück und Getränke, um sich erst einmal zu orientieren und sich mit den Freunden aus Přeštice für die Spiele zu verabreden. Dann ging es auf den „Spiel(Markt)platz“. Mit zunehmender Sonneneinstrahlung wuchs auch die Zahl der Besucher. Teilnehmer aller Altersklassen konnten in der Spielzone Spiele sowie Quizwettbewerbe ausprobieren. Das Interesse war an allen Ständen groß, aber die riesige Mini-FootDarts-Kickzielscheibe und die Raupe erregte die größte Aufmerksamkeit der Besucher. Allen Interessierten stand eine interaktive Freiluftausstellung zur tschechisch-deutschen Freundschaft mit kommentierter tschechisch-deutscher Führung zur Verfügung. Diese interaktive Gemeinschaftsausstellung zeigte einen Querschnitt aus 30 Jahren Zusammenarbeit beider Städte.



Die Tanzaufführungen gefielen Alt und Jung.

Das Nachmittagsprogramm wurde von den Auszubildenden der Turnhalle Sokol Přeštice eröffnet. Nach der offiziellen Begrüßung durch den zweiten Bürgermeister Antonin Kmoch und den Vorsitzenden des Städtepartnerschaftsvereins Nittenau, Hans Hien, spielte die Blaskapelle der berühmten Chod-Band Horalka, danach das deutsche Pop-Trio Ge Heast.

Mittags betrat die Band Maxíci mit Klára Kolomazníková und ihrem Programm „Von Märchen zu Märchen“ die Bühne. Kinder und Erwachsene sangen. Während der kurzen Pause, die für die Vorbereitung des Folgeprogramms notwendig war, hatten die Besucher die Möglichkeit, sich an den Ständen mit einem abwechslungsreichen Angebot zu stärken. Die Nittenauer besuchten die Kirche Mariä Himmelfahrt, einen Wallfahrtsdom.

Noch lange saßen die Besucher im Zelt und schauten interessiert den Aufführungen zu. Einige von ihnen tanzten sogar auf die Musik der Bands. Abends erfolgte dann im Rathaus die Verabschiedung mit Austausch von kleinen Geschenken. Dann ging es wieder nach Hause. Auf dem Heimweg sprachen alle von den Spielen, die viel zu kurz waren.



Verschiedene Bands sorgten für die passende Stimmung.

Diese Veranstaltung war eine Steilvorlage für die Planung künftiger gemeinsamer Projekte und Veranstaltungen. Unsere Freunde aus Přeštice haben sich mit viel Engagement und Aufwand auf einen großen Ansturm von Nittenauer Jugendlichen vorbereitet. Der Zeitpunkt war wohl nicht der passende. Darum ist es auch fast ausschließlich zu einer Begegnung von Erwachsenen gekommen. Daher sollte künftig gemeinsam weit voraus geplant werden um feste und verlässliche Absprachen treffen zu können. So könnte dann auch das Ziel mehr Jugendliche für den „Europäischen Gedanken“ zu gewinnen, erreicht werden. Die Veranstaltung wurde größtenteils aus dem bayerisch-tschechischen Interreg-Fonds finanziert, der von der Europäischen Union kofinanziert wird. (Hans Hien)



Nittenau zu Besuch in Přeštice.

## Erinnerungsinstallation „Alles rief Heil“

Seit Mitte Juni zielt ein über fünf Meter großer Stuhl den Pausenhof des Nittenauer Regentalgymnasiums. Das für Manche grotesk wirkende Kunstwerk hat einen ernsten Hintergrund: „Am 8. November 1923 überfiel Adolf Hitler mit einem bewaffneten Stoßtrupp eine Versammlung vaterländischer Verbände im Bürgerbräukeller“, erklärte Schulleiter Raphael Huber, „um sich Gehör zu verschaffen, stieg er auf einen Stuhl und gab einen Schuss in Richtung Decke ab. Der Putschversuch scheiterte bereits einen Tag später und doch markiert das Ereignis das Ende der damals noch jungen Demokratie.“ Die Installation „Alles rief Heil“ ist der Appell an die Gesellschaft, sich rechtsextremistischen, antisemitischen und menschenfeindlichen Tendenzen entschlossen entgegenzustellen. Als ein wichtiges Zeichen sahen das die Lehrerinnen Regina Schuhbauer, Kerstin Steiger und Stephanie Schiller, welche die Aktion und das Aufstellen des Stuhles am Regentalgymnasium initiiert haben: „Unsere Schüler sind die Wählerschaft von morgen.“ Der Stuhl sei ein Symbol für den leichten Bruch einer Demokratie und zugleich ein Sinnbild für die Bedeutung der Freiheit in Deutschland.

Die anwesenden Ehrengäste, unter anderem MdL Martin Scharf, Landrat Thomas Ebeling, Bürgermeister Benjamin Boml, zeigten die Tragweite dieser Veranstaltung. Man war sich einig, dass in der aktuellen Zeit Rassismus, Hass und Rechtspopulismus eine immer größere Rolle in der Gesellschaft spielen. „Ein schleichernder Prozess, welcher vor rund 100 Jahren ähnlich stattgefunden hat“, erklärte Christian Springer, Initiator der Erinnerungsinstallation. Er erkannte die rechten Bewegungen bereits vor einiger Zeit und setzt seitdem in einer Kooperation seiner Initiative SCHULTERSCHLUSS mit dem Valentin-Karstadt-Museum, unterstützt von der Saubande, Valentin-Karstadt-Förderverein, dem

Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der Fachstelle für Demokratie, dem Bezirksausschuss 1 Altstadt Lehel und der Stiftung Hubert Beck ein Zeichen gegen rechts.

Bei seinem rund einstündigen Vortrag vor der Schulfamilie schilderte er die persönliche Geschichte seiner Familie, die während des zweiten Weltkrieges von München an den Tegernsee fliehen musste. „Es war keine einfache Zeit“, so Springer. Über zehn Jahre musste die Großfamilie in einer zwei Zimmer Wohnung auf einem Bauernhof leben und konnte aufgrund von Ausgrenzung und Hass nie richtig Fuß fassen. Nach dem Krieg standen viele Familien, wie seine, vor dem nichts, hatten Angehörige verloren und mussten ein zerstörtes Land wiederaufbauen. „Ein Bild, das uns erneut wiederfahren könnte“, warf er in die Runde. Das, was einmal war, dürfe laut Springer nicht vergessen werden. Doch man sehe bereits Tendenzen aus vergangenen Zeiten. Man müsse sich kritisch mit der Geschichte auseinandersetzen und den Dialog zulassen. Menschen, welche auf der rechten Seite stehen, seien automatisch auf der Seite der Kriegstreiber, was Elend und Not mit sich brächte.

„Die Rechtsextremen werden wieder lauter“, betont Springer, „sie versprechen eine bessere Welt. Aber in welchem Land hat der Rechtsextremismus diese je mit sich gebracht?“ Die Schüler-sprecherInnen des Regentalgymnasiums schlossen sich seinen Worten an: „Wir sind nicht für das Vergangene verantwortlich, aber für die Zukunft.“ Umso wichtiger sei es, für den Frieden, die Freiheit und die Demokratie einzustehen.

Solidarisch zeigten sich der Mittelstufen- und Oberstufenchor des Regentalgymnasiums mit Dr. Wagner, Miriam Ansorge am Klavier und Antonia Zilch an der Querflöte mit den Musikstücken „We are the world“ und dem israelischen Lied „Hine mah tov“.



Der Erinnerungsstuhl stand bis Ende Juli am Pausenhof des Regentalgymnasiums.

## 1. Regioturnier der Blasrohrgruppe SG war ein großer Erfolg

Am vergangenen Samstag fand das 1. Regioturnier der Blasrohrgruppe der SG 1865 Nittenau e.V. in deren Vereinsheim statt. Knapp ein Jahr nach Gründung der neuen Blasrohrsparte konnten sich Spartenleiter Bernhard Spitzner, 2. Schützenmeister Peter Schwarz und die Mitglieder der SG nach wochenlanger Planung über zahlreiche Teilnehmer freuen. Ziel des Sports ist, der immer beliebter wird und für Jung und Alt geeignet ist, mittels genormter Pfeile und Blasrohre mit insgesamt 60 Schüssen auf Zielscheiben so viele Ringe wie möglich zu erzielen. Den Siegern wurden Medaillen, Urkunden und Sachpreise überreicht. Die Sieger im Einzelnen waren:

Klasse Jugend:

1. Herrmann Michael (BC Oberviechtach) 553 Ringe
2. Hahn Michael (SG 1865 Nittenau) 550 Ringe
3. Sonnenfeld Lucia (Waldeslust Roding) 504 Ringe

Klasse Schüler III:

1. Staimer Valentin (SG 1865 Nittenau) 509 Ringe
2. Spandl Anja (SG 1865 Nittenau) 482 Ringe
3. Sonnenfeld Paul (Waldeslust Roding) 425 Ringe

Klasse Damen II:

1. Merl Sandra (SG 1865 Nittenau) 573 Ringe
2. Herrmann Martina (BC Oberviechtach) 548 Ringe
3. Riebeling Cascaya (Waldeslust Roding) 508 Ringe

Klasse Herren II:

1. Riebeling Stefan (Waldeslust Roding) 574 Ringe
2. Krempel Dominik (Waldeslust Roding) 555 Ringe
3. Staimer Daniel (SG 1865 Nittenau) 550 Ringe

Klasse Herren IV:

1. Herrmann Wigbert (BC Oberviechtach) 577 Ringe
2. Schäffer Eduard (Waldeslust Roding) 549 Ringe
3. Schwabenbauer Werner (Waldeslust Roding) 534 Ringe

Zudem wurde eine Glückscheibe ausgeschossen, den Hauptpreis konnte sich Sonnenfeld Paul mit 227 Punkten ergattern. Zweiter wurde Michael Hahn mit 198 Punkten, Dritte Sandra Merl (141 Punkte). Bernhard Spitzner und Peter Schwarz bedankten sich bei allen. Wer Interesse am Blasrohrsport hat, kann donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr beim Training im Vereinsheim vorbeikommen. (Simone Hermann)



Sieger und Organisatoren des Turniers, links im Bild: Spartenleiter Bernhard Spitzner

## Musikalischer Leckerbissen

Am Samstag, den 12. Oktober 2024, lädt die Stadtkapelle Nittenau alle Blasmusikfans in die Regenthalhalle ein. Um 19 Uhr startet ein gemeinsames Konzert mit unseren Freunden der benachbarten Trachtenkapelle Ramspau. Es erwartet Sie ein bunter Strauß Musik von böhmisch bis konzertant. Einlass ab 18 Uhr, der Eintritt ist frei. Ihre Spende kommt der Jugendarbeit beider Kapellen zugute. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

## Ihre persönliche Geschichte

Die Konservenfabrik Zimmerer wird in wenigen Wochen abgerissen. Haben Sie dort gearbeitet oder eine andere ganz persönliche Geschichte, die Sie zur Konservenfabrik erzählen möchten? Schicken Sie uns diese und gerne auch Bilder an [presse@nittenau.de](mailto:presse@nittenau.de) und wir veröffentlichen sie in der nächsten „Mein Nittenau“ (Ausgabe Dezember 2024).



In den letzten Wochen lernten die Kinder das Schwimmen im Nittenauer Freibad.

## Sicher und gerne ins Freibad - Schwimmen gelernt

Dass viele Kinder Angst vor dem Wasser haben ist kein großes Geheimnis. Auch zeigen Statistiken, dass immer weniger junge Menschen schwimmen können. Umso wichtiger ist es, den Mädchen und Jungen die Scheu vor dem Medium zu nehmen und ihnen die wichtigsten Grundlagen beizubringen. Dies nahmen sich die Grund- und Mittelschule Nittenau, die Grundschule Fischbach und die Wasserwacht Nittenau zum Anlass, einen rund achtwöchigen Schwimmkurs für alle Schulklassen anzubieten. Immer vormittags war von Pfingsten bis zu den Sommerferien täglich mindestens eine Klasse vor Ort und hatte in den Becken des Nittenauer Freibades ihren Sportunterricht.

„Im Lehrplan steht, dass möglichst jeder nach Ende der Grundschule 200 Meter schwimmen kann“, erklärt Konrektorin Eva Wagner. Damit dieses Ziel erreicht werden konnte, waren nicht nur zahlreiche Schwimmstunden, sondern auch viele Ehrenamtliche notwendig. Die Lehrkräfte Steffi Seidel, Judith Becker, Stefan Fleischmann und Monika Karg wurden dabei von Karin Gietl, Lena Hunger, Ulrich Weileder, Anna Ober und der Wasserwacht Nittenau unterstützt.

Zu Beginn mussten die Kinder nach Erfahrung eingeteilt werden. Die bereits geübten SchwimmerInnen lernten unter anderem das Kraulen, das Transportschwimmen in Dreiergruppen oder wiederholten die richtigen Schwimmtechniken.

Die SchülerInnen, die noch etwas unsicher im Wasser waren, erhielten eine Einzelbetreuung. Jedes Kind wurde mit einfachen und langsamen Schritten an das Medium gewöhnt und verlor so nach und nach die Angst. Sie lernten unter anderem den richtigen Beinschlag und Armzug, das Atmen im Wasser sowie das Tauchen. „Wir hatten einige Kinder dabei, die sich anfangs nicht ins Becken getraut haben“, erzählt Martin Frey, Jugendleiter, Ausbilder für Schwimmen sowie Rettungsschwimmen der Wasserwacht Nittenau und ehrenamtlicher Unterstützer der Aktion, „am Ende haben alle ihre Scheu verloren und viele können nun sogar einen Ring vom Beckenboden holen.“

Zusätzlich zum achtwöchigen Kurs wurde wie jedes Jahr die Schulschwimmwoche für die vierten Klassen der Grundschule Nittenau und die Kombiklasse 3 und 4 der Grundschule Fischbach durchgeführt. Dabei konnten die Mädchen und Jungen ihren Unterricht im Schwimmbecken verbringen. Hier wurde das bereits Gelernte geübt und Neues beigebracht.

Stellvertretende Schulleiterin Eva Wagner freute sich sehr über den Erfolg: „Diese Aktionen sind allerdings nur dank der großartigen Unterstützung der Ehrenamtlichen und Lehrkräfte, der Wasserwacht, des Freibadteams und der Stadt Nittenau, welche unter anderem extra neue Utensilien, wie Schwimmnudeln und Tauchringe, finanziert hat, möglich.“

## Passauer Wolf erneut unter Deutschlands besten Krankenhäusern

Das Passauer Wolf Reha-Zentrum Nittenau gehört zu »Deutschlands besten Krankenhäusern«. Dies geht aus einer aktuellen Studie des renommierten F.A.Z.-Instituts hervor, deren Ergebnisse kürzlich in der FAZ veröffentlicht wurden. Der Passauer Wolf in Nittenau konnte hier in der Kategorie »Rehabilitationszentren/neurologische Frührehabilitation« überzeugen und zählt somit zu den besten Krankenhäusern Deutschlands. Die Daten von 2.400 Einrichtungen liegen der Analyse zugrunde.

Im ausgezeichneten Passauer Wolf Reha-Zentrum Nittenau sowie am Standort in Bad Griesbach betreuen interdisziplinäre Teams Betroffene im Rahmen der neurologischen Frührehabilitation. Das neurologische Zentrum für Bewegungsstörungen im Passauer Wolf Bad Gögging behandelt über den Zugang der Krankenhauseinweisung im Rahmen der Parkinson-Komplexbehandlung in der Akutphase. Ziel ist es, Betroffene in allen Lebenslagen zu stärken und auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben zu begleiten. Die Bedürfnisse der Patienten sind in dieser sensiblen Zeit handlungsleitend für den Genesungsplan. »Wir freuen uns, zu den herausragenden Krankenhäusern zu gehören und nicht nur in der Rehabilitation, sondern auch in der Akutphase als starker Partner in der medizinischen Versorgung wahrgenommen zu werden – sogar bundesweit«, erklärt Geschäftsführer des Passauer Wolf Nittenau, Georg Detter, nach Bekanntwerden der wissenschaftlich begleiteten Rangliste.

Schon in den Vorjahren, seit 2018, ergaben unabhängige Studien, dass die Standorte des Passauer Wolf zu den besten Rehabilitationszentren gehören. Geschäftsführer des Passauer Wolf, Stefan Scharl, betont: »Das Erreichen einer solchen Auszeichnung ist eine Gemeinschaftsleistung der Mitarbeiter, die sich tagtäglich mit Zugewandtheit und Fürsorge, hohem Engagement und Expertise dafür einsetzen, die uns anvertrauten Menschen auf ihrem Weg zu neuer Lebenskraft zu unterstützen.«

Die Ergebnisse der Studie resultieren aus Auswertungen von Qualitätsberichten sowie aus Patientenbewertungsportalen. Qualitätsberichte liefern Daten zu Qualifikationen, Leistungsumfang, oder zum Qualitätsmanagement. Patientenstimmen aus Bewertungsportalen wurden ebenso berücksichtigt und in Kategorien wie beispielsweise Abläufe und Services, Weiterempfehlungsbereitschaft und Gesamtzufriedenheit unterteilt. Aus den sachlichen Informationen der Qualitätsberichte und den emotionalen Informationen der Bewertungsportale entsteht so ein Gesamtbild. Die komplette Liste der ausgezeichneten Krankenhäuser ist auf der offiziellen Website des F.A.Z.-Institutes unter

[www.faz.net/asv/beste-krankenhaeuser](http://www.faz.net/asv/beste-krankenhaeuser) zu finden. Die Auszeichnung ist für viele Patienten ein wichtiges Entscheidungskriterium, um die richtige Klinik für ihre Erkrankung zu finden. (Daniela Blaimer)



Zsuzsanna Sirovica, Funktionsoberärztin in Nittenau, bespricht mit einem Patienten die Ergebnisse seiner Untersuchung.

## Beliebter Landjugendball

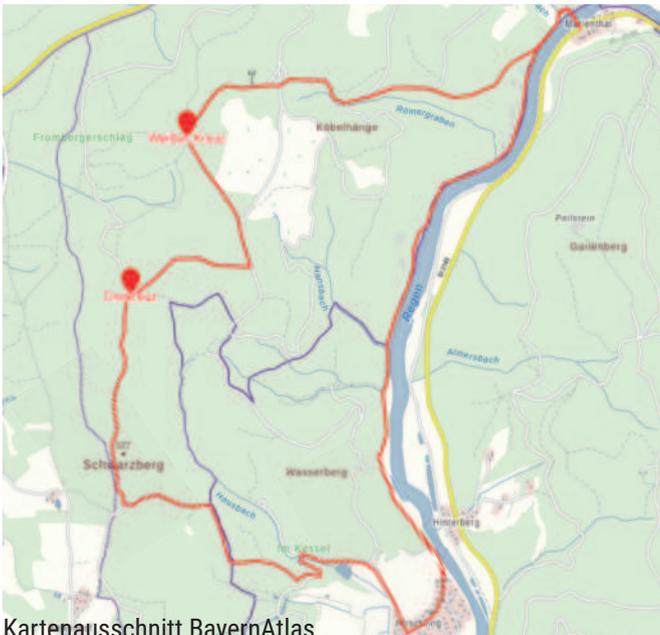
Die KLJB Nittenau gibt seit 1963 ihr Bestes, das öffentliche Leben im Stadtgebiet mitzugestalten. So hat sie auch in den vergangenen Jahren verschiedene Veranstaltungen durchgeführt, wie zum Beispiel das alljährliche Johannifeuer, den Besuch von Festivitäten anderer Vereine, den Cocktailverkauf bei Events, Hüttenwochenenden für Mitglieder, die Teilnahme an Bundes- und Landesveranstaltungen der katholischen Landjugendbewegung und vieles mehr. Im Herbst letzten Jahres richtete die Nittenauer Ortsgruppe aufgrund ihres 60-jährigen Jubiläums auch einen gelungenen Ball aus.

Für die 2024 neu gewählte Vorstandschaft war nach dem Erfolg relativ schnell klar, dass auch in diesem Jahr der „traditionelle“ Landjugendball wieder stattfinden soll. Am Samstag, den 05. Oktober 2024 wird die Partyband „Gewekiner Buam + Madl“ in der Regentalhalle ab 20:00 Uhr für Stimmung sorgen. Der Einlass beginnt ab 19:00 Uhr. Die Tickets können beim Kartenvorverkauf am 28.08., 15.09. und 24.09.2024 jeweils um 18:00 Uhr im Pfarrheim für 16,00 € erworben werden; am Ballabend an der Abendkasse für 18,00 €.

Nun freut sich die KLJB Nittenau alle Vereine, Bürger\*innen und Interessierte herzlich zu Ihrem Landjugendball am 05. Oktober 2024 willkommen zu heißen. (Eva Faltermeier)

## Regental und Schwarzberg

Wenn am Wochenende die Zille in Marienthal fährt und das Wirtshaus geöffnet hat (Infos bei Instagram @marienthalamregen), können wir diese herrliche 11 km lange und ca. 3,5 Stunden dauernde Wanderung mit einer Regen-Überfahrt starten und im Biergarten ausklingen lassen. Ansonsten kann man als Ausgangspunkt den Parkplatz in Stefling nutzen und muss zusätzlich 3 km Weg via Überfuhr und Weissenhof einkalkulieren.



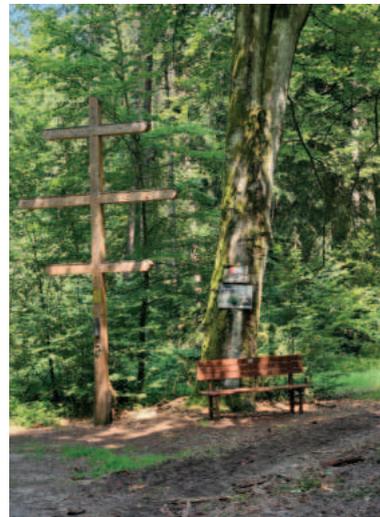
Kartenausschnitt BayernAtlas

Der Weg direkt am rechten Regenufer entlang ist nur ein sehr schmaler Trampelpfad und daher für Fahrräder nicht zu empfehlen! Diesen wunderschönen Abschnitt kann man nur zu Fuß richtig genießen - es bieten sich immer wieder tolle Fotomotive mit großen Steinen im Fluss oder imposanten Felswänden. Überhängende Bäume spenden angenehmen Schatten. Da kommt richtiges Urlaubsfeeling auf!



Bis Mitte des letzten Jahrhunderts gab es hier einen Steinbruch mit einer Seilzugbrücke ans andere Ufer, über die die Steine transportiert wurden. Die Reste der Betonfundamente sind heute

noch sichtbar. Nach drei Kilometern kommen wir in Hirsching an. Bei Bedarf ist eine kurze Abkühlung im Regen möglich oder eine Ortsbegehung zum hübschen Schloss mit dem charakteristischen Treppengiebel. Hirsching wurde bereits im Jahr 972 erstmals erwähnt, gehört also zu den ältesten Ansiedlungen in unserer Gegend. Wir nehmen den „Kesselweg“, der uns in nordwestlicher Richtung aus dem Ort führt. Nach dem Weiher wenden wir uns nach links und danach gleich wieder nach rechts und rüsten uns nun für das anstrengendste Stück, den Anstieg um 100 Höhenmeter auf den Schwarzberg hinauf. Vom Regeniveau auf 338 m haben wir es damit auf 531 m geschafft. Auf der Höhe geht es wieder recht eben dahin und wir können den nächsten Stopp beim markanten „Dreikreuz“ einlegen. Das Kreuz wurde angeblich von Mönchen aus Scheyern mitgebracht und ist Symbol für Petrus bzw. den Papst und für Kirche, Welt und Himmel.



Wir halten uns nun halbwegs und folgen dem Forstweg bis zur nächsten Abzweigung. Weiter geht's nach links, bis wir das „Weisse Kreuz“ erreichen. Beide Kreuze sind bereits in der historischen Karte von 1806-1860 eingezeichnet, markieren also den Weg über den Schwarzenberg schon seit Langem.

Nach so viel himmlischem Segen können wir zuversichtlich den letzten Abschnitt des Weges angehen. Vorbei am Funkmasten nehmen wir die Abkürzung quer über den nächsten Forstweg und arbeiten uns am „Römergraben“ entlang wieder hinunter zum Regen. Das letzte Stück ist etwas steil, hier braucht man schon Trittsicherheit! Alternativ kann man auf dem bequemen Forstweg bleiben und erst nach dem Kuchenpalterbach nach rechts Richtung Regen einschwenken. Dann entgeht einem allerdings der freie Blick auf die Burgruine Stockenfels. Nach der Anstrengung ist die frische Brise an Bord der Zille eine echte Wohltat und wir freuen uns auf ein kühles Getränk mit Brotzeit oder Kaffee und Kuchen im Marienthaler Biergarten. Das haben wir uns redlich verdient!



Ihre Ingrid Schindler.

Viel Spaß beim Wandern wünscht

FOTO-  
WETTBEWERB  
2024

Zeige uns dein schönstes Foto!

**#meinseenlandmoment2024**

[www.oberpfaelzer-seenland.de](http://www.oberpfaelzer-seenland.de)



Teilnahmebedingungen  
& Infos zum Wettbewerb

## Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Wirtshauskultur

**Gastwirtschaft „Zum Bahnhof“, Aumüller, Bergham 45**

**Heute: Bruckerstraße 7**

Die Familie Aumüller zog von Reichenbach nach Nittenau. Josef Aumüller betrieb dort eine Brauerei und stellte nach Schließung der Waffler'schen Steingutmanufaktur in einem eigenen Werk Steingut her. 1906 baute er in Nittenau an der Straße nach Bruck, in der Nähe des geplanten Bahnhofs, ein Wohnhaus mit Wirtschaftsräumen. 1907 stellte sein Sohn, der Bierbrauer Ludwig Aumüller, das Gesuch, in diesem Anwesen eine Gastwirtschaft und Fremdenbeherbergung betreiben zu dürfen. Dies wurde mit der Auflage, durchreisende Handwerksburschen aufzunehmen, genehmigt. Außerdem schien der Ausschank von Bier und Wein im Hinblick auf den Bahnhof wichtig. 1931 übernahm sein Sohn Ludwig Aumüller die Gastwirtschaft „Zum Bahnhof“.



Beim Bombenangriff am 28.12.1944 wurde das Haus mit Gaststube stark beschädigt. Das Gasthaus wurde wiederaufgebaut und war neben der Gastwirtschaft Betz die einzige Wirtschaft in Bergham. Nach dem 2. Weltkrieg übernahm sein Sohn Ludwig den Betrieb. Dessen Sohn, ebenfalls mit Vornamen Ludwig, lernte Koch und bildete sich in renommierten Hotels und Lokalen (u.a. im „Aubergine“ in München bei Eckhard Witzigmann) fort. Er baute Mitte der neunziger Jahre das elterliche Anwesen in ein modernes Hotel/ Restaurant um. Nach dem Verkauf wird das Haus seit 2007 nach einem Um- und Erweiterungsbau als Seniorenheim Haus Valentin geführt.

Quelle: Stadtmuseum Nittenau, Sonderausstellung 2007 „Guat ei'gschenk“

**Weißbierbrauhaus Graml (Bloichner) Nr. 45**

**Heute: Kolpingstraße 15**

Das Weißbierbrauhaus ist vor allem unter dem Namen „Bloichner“ bekannt. Schon Mitte des 18. Jahrhunderts ist die Familie Hacker hier belegt. Georg Hacker hatte das Haus von seiner Mutter ererbt. Nach seinem Tod ist ein Georg Hacker als brauender Bürger belegt. Der Brauhausanteil auf dem Haus ging über mehrere Besitzer im Jahr 1900 an Georg Graml und seine Frau Anna über. Als Gasthaus im engeren Sinne dürfte es allerdings schon seit ca. 1870 gedient haben. Eine besondere Rolle spielte es durch seine Lage am sog. „Oberen Markt“ in der Nachbarschaft zum „Oberen Tor“. 1900 ist neben dem Wohnhaus auch ein Brauhaus und ein Gärgewölbe mit Kühlschiff belegt. 1930 wurde die Brauereianlage als unbrauchbar beschrieben. In der Familie Graml blieb die Wirtschaft bis ca. 1953. Dann wurde das Anwesen durch einen Neubau ersetzt und ein Teil im Erdgeschoß als Gastwirtschaft weitergeführt. Unter dem Namen „Löwenbräustüberl“ erlebte das Lokal in den 60-ziger Jahren einen 13-fachen Pächterwechsel, ehe das Lokal nach 100 Jahren unter dem Namen „Pferdestall“ Anfang 1970 den Betrieb einstellte. Nach erneutem Umbau dient es heute als Wohn- und Geschäftshaus.



## Eine Zeitreise in die Vergangenheit - Wirtshauskultur

### Gastwirtschaft Denk, Nr. 13

#### Heute: Hauptstraße 3

Im Kataster von 1840 wurde das Anwesen von Bäcker Franz Josef Schottenhammel, der das Braurecht besaß, wie folgt beschrieben: Bäckerhaus, Wohnhaus, Stallung, Schupfe, Schweine-

stall und Hofraum.

1846 heiratete der Bäcker Franz Weiß die Witwe von Franz Josef Schottenhammel, Margarethe.

Er übte weiterhin das

Braurecht aus. Ihm folgten Josef und Katharina Weiß, geb. Eichinger, nach. 1907 übernahm der Kommunbrauer Georg Denk die Bierwirtschaft von seinem Schwiegervater Josef Weiß und betrieb es im selben Umfang bis etwa 1950 weiter. Der Besitz ging an seinen Sohn, den Arzt Rudolf Denk, der das Haus nach einem Umbau als Geschäftshaus verpachtete, über. Nach diversen Nutzungen als Lebensmittelgeschäft (Konsum), als Drogerie (Döderlein), Spielsalon, Schuhhaus (Bink, Hofbauer) und Boutique wird das Gebäude seit 2017 wieder als Gastronomiebetrieb „Das Tapferes Schneiderlein“ von Alexandra Bink und Dieter Mohr genutzt.

Aus dieser Familie Schottenhammel stammt der Schreiner Michael Schottenhammel, der mit seiner Frau auf der Oktoberfestwiese eine Bretterbude mit Bierausschank hinter dem Königszelt aufstellte. Das war der Grundstein für das Schottenhammelzelt, in dem nach alter Tradition bis heute noch das erste Fass des Oktoberfestes angestochen wird.



### Scharfes Eck, Nr. 6

#### Heute: Hauptstraße 4

1762 ist der Fleischhauer Georg Popp Eigentümer des Anwesens. 1783 übergab er an seinen Sohn Franz Popp, ebenfalls Metzger. 1820 ist die Witwe Theresia Grassmann Besitzerin.



1840 erwirbt der Schneidermeister Johann Kerscher das Anwesen und übergibt 1864 an Sebastian Kerscher. Dessen Sohn Eduard, geb. im August 1865,

von Beruf Kaufmann eröffnet Anfang 1901 eine Krämerei und einen Branntweinhandel. Auf Eduard Kerscher folgte Rupert Kerscher, der 1945 verstarb. Seine Frau Lina übernahm den Kolonialwarenhandel und ehelichte Franz Hochmuth, der Anfang der 50-iger Jahre eine Eisdiele einrichtete. 1960 wurden die Kolonialwaren aus dem Sortiment genommen und man widmete sich ganz der Gastronomie. Ab 1979 wurde der Betrieb verpachtet und von der Familie Zollner 25 Jahre als Eiscafe und Pils Pub unter den Namen „Zum scharfen Eck“ und „Nudel-Eck“ betrieben. Derzeit befindet sich ein ungarisches Spezialitätengeschäft darin.



Infos vom städtischen Archivar Hermann Riedl.



Sie gratulierten Taras Elsinger (sitzend) zum Titel: Dorit Schwarzfischer, Otto Götzer, Michael Prasch und Benjamin Boml.

## Vom Fußballfanatiker zum Deutschen Meister im Kegeln

Mitte Juni kegelte sich der Nittenauer Taras Elsinger an die Deutsche Spitze. Bei seinem letzten Einsatz im Sport-Club-Regensburg-Trikot konnte er mit viel Können den Titel des Deutschen Meisters der Aktiven 2024 für sich gewinnen.

Seine Kegelkarriere begann mit neun Jahren. Elsinger beschrieb sich als echten Fußballfanatiker. Durch einen Freund probierte er sich allerdings einmal beim Kegeln aus und „blieb dort auch hängen“, so der Deutsche Meister, „die Sportart hat mich einfach mehr gefesselt.“ Früh zeigte sich sein Talent und seine Teamkameraden waren bereits vor vielen Jahren der festen Überzeugung, dass er der beste Kegler Deutschlands sei. Dies konnte er nun endlich auch offiziell unter Beweis stellen.

Sein Sport-Club schrieb selbst zum Turnier im Juni: „Nach dem dritten Platz im vergangenen Jahr ging Elsinger sicher nicht als Außenseiter in das Turnier. In der Qualifikation am Samstag erzielte er starke 647 Kegel. Dies reichte für Platz 5, von 24 Startern erreichten die besten 16 Starter das Viertelfinale.“ Im Viertelfinale legte er nochmals 645 Kegel nach und konnte damit Robert Herold vom SKV Rot-Weiß Zerbst ,99 mit 610 Kegeln besiegen. Einen Tag später erzielte er 690 Kegel, wobei diese

Anzahl zugleich das beste Ergebnis aller Starter am gesamten Wochenende darstellte. Im Finale lag Elsinger nach 60 Wurf zunächst auf Platz 3. „Doch Weltklasse 365 Kegel auf den zweiten 60 Wurf brachten ihn auf 681 Kegel“, so der Verein. Damit sicherte er sich mit großem Vorsprung den Titel des Deutschen Meisters 2024. Elsinger berichtete, dass er diesen Erfolg selbst erst nach rund zwei Wochen verarbeiten und realisieren konnte. Erster Bürgermeister Benjamin Boml lud nun den Kegelprofi ins Nittenauer Rathaus ein, um seinen Erfolg zu würdigen und ihm zu den beiden Titeln, Bayerischer und Deutscher Meister, zu gratulieren. In diesem Zuge trug sich Elsinger in das Goldene Buch der Stadt Nittenau ein. Dieses besondere Ereignis verfolgten Mitglieder des Stadtrates, seine Familie und seine nun ehemaligen Teamkollegen, die seinen Wechsel zum deutschen Vizemeister Chamtalkegler Raindorf sehr bedauern. Doch sie waren sich einig, dass er zu einem sehr guten Verein wechselt, welcher viele Türen für ihn offenhält. So habe Elsinger große Ziele und hofft unter anderem auf einen Platz im Deutschen Nationalkader und, dass er eines Tages eine Medaille mit nach Nittenau bringen kann.

## In Erinnerungen schwelgen: „Das bisschen Haushalt...“

Noch bis zum 06.10.2024 hat das Stadtmuseum Nittenau jeden Mittwoch, Sonntag und an Feiertagen von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. In diesem Jahr steht alles unter dem Motto „Das bisschen Haushalt“. Hierbei stellt Museumsleiterin Birgit Auburger die mühevollen und beschwerlichen Arbeit heraus und geht unter anderem den Fragen auf den Grund „Wie wurde früher gewaschen?“, „Welche Haushaltshelfer erleichterten die Arbeit?“ und „Wie entwickelte sich die Hausarbeit?“

Besondere Ausstellungsstücke, wie verschiedene Waschmaschinen der Firma Miele oder ein umfunktionierter Militärhelm, sind in den Räumlichkeiten des Museums ausgestellt. Zusätzlich dürfen aber auch ganz alltägliche Haushaltsutensilien nicht fehlen: ein Milchaufschäumer oder eine alte Aufbewahrung von Küchenutensilien. Kommen Sie vorbei und schwelgen Sie in Kindheitserinnerungen!



Alte Butterschleuder



Aufbewahrung von Utensilien

## Mit Staatsminister Füracker im Seenland gewandert

Ein inzwischen fester Bestandteil im Veranstaltungskalender des Oberpfälzer Seenlandes sind die jährlich stattfindenden Oberpfälzer-Seenland-Wanderwochen. So finden auch in diesem Jahr in den acht Seenland-Gemeinden wieder spannende Erlebnis- und Themenwanderungen statt.

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe fand auch heuer wieder eine gemeinsame Wanderung der Bürgermeister und Touristiker der acht Seenland-Gemeinden mit Landrat Thomas Ebeling und Staatsminister Albert Füracker statt.

Bei „fast“ schönstem Sonnenschein trafen sich am 08.08. die Teilnehmer der Wanderung am Sperlstadel in Fronberg, wo sie von Landrat Ebeling, Minister Füracker und dem Bürgermeister Feller begrüßt wurden. Im Anschluss wanderten die Teilnehmer zum Aussichtspunkt „Schwammerling“ auf dem Weinberg und nach einem Besuch des Türmerhauses führte der Weg entlang der Naab wieder zurück nach Fronberg. Zum feierlichen Abschluss der Wanderung ging es für die Teilnehmer zur Brauereiwirtschaft in Fronberg, wo man die gelungene Veranstaltung bei einer deftigen Brotzeit ausklingen ließ. (Uwe Stanke)



Auch in Nittenau wird wieder gewandert: Am Donnerstag, den 03.10.2024 um 13.00 Uhr.

### „Über den Wasserstein zum Regentalblick“

Die Wanderung der Stadt Nittenau führt diesmal durch die Wald- und Hügellandschaft nördlich des Regens. Mit der Tourismusbeauftragten Ingrid Schindler erkunden wir den mystischen Wasserstein. Handelt es sich hier um eine keltische Opferstätte? Im weiteren Verlauf der Route über Berg und Tal kommen wir an zwei Aussichtspunkten vorbei mit herrlichem Blick auf die Berge des Bayerischen Waldes bzw. auf den Jugenberg und das Regental. Nach der anstrengenden Tour ist eine Einkehr im Neuhauser Gasthaus sicherlich willkommen.

Maximal 25 Personen, für kleinere Kinder nicht geeignet, festes Schuhwerk erforderlich! Dauer: ca. 3 Stunden, Strecke: 8 km.

Anmeldung online beim Oberpfälzer Seenland.



## Reparaturen wegen Hochwasser

Durch die starken und dauerhaften Regenfälle Anfang Juni wurden einige Straßen und Wege unterspült. „Um die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten, wurde sofort nach Bekanntwerden der Ausmaße das Tiefbauunternehmen Weber Tiefbau mit der Schadenseinschätzung und nach Prüfung des Angebots mit der Wiederherstellung beauftragt, soweit die Arbeiten nicht durch den Bauhof möglich waren“, erklärte Erster Bürgermeister Benjamin Boml bei der Stadtratssitzung Mitte Juni.

Unter anderem ist der Durchlass Steinbach zwischen Berglarn und Steinhof betroffen. Das Angebot zur Wiederherstellung der Asphaltfläche und eines tragfähigen Unterbaus inklusive Befestigung der Überschüttung des Durchlasses, um künftige Unterspülungen zu vermeiden, liegt bei 16.047,33 Euro. Die Firma Weber ist hier bereits zugange und behebt den Schaden.

Eine weitere Maßnahme ist im Bereich ST2145 Richtung Strohhof notwendig. Hier ist die rund vier Meter hohe Böschung an der Straßenkante weggebrochen und die Straße wurde teilweise unterspült. Auch dort muss ein Teil der Asphaltdecke abgetragen, der Untergrund tragfähig wiederhergestellt, die Böschung neu aufgebaut und mit Wasserbausteinen gesichert werden. Das Angebot beläuft sich auf 10.874,48 Euro. Der Auftrag wurde ebenfalls der Firma Weber Tiefbau übertragen und soll nun schnellstmöglich abgeschlossen werden.

Auch weitere Anliegen aus der Bevölkerung, wie das Überlaufen des Reisachbaches in der Alten Regensburger Straße, wurden behandelt. Hier werde man die Durchlässe durchspülen und säubern. Durch Aushubarbeiten des Baches durch den städtischen Bauhof wurde bereits künftigen Starkregenereignissen entgegengewirkt.



Nachdem der Schaden aufgrund des Starkregenereignisses entstand, wurde die Straße umgehend abgesichert.

## Volksfest 2025 und 2026

Die Termine des Nittenauer Volksfestes stehen fest:

- 16. Mai 2025 bis 19. Mai 2025
- 12. Juni 2026 bis 15. Juni 2026

## Schülerbeförderung

Nachdem die Schülerbeförderung mit Kleinbussen für das Schuljahr 2024/2025 ausgeschrieben wurde, beschloss der Stadtrat, das Busunternehmen Bauer aus Neunburg v.W. mit einer Angebotssumme von 476,86 Euro brutto pro Schultag zu beauftragen.

## Verschiedene Bauanträge

Der Stadtrat beschäftigte sich zuletzt mit mehreren Vorhaben: Der vorhabenbezogene Bebauungsplan „Taubenweg 1 - 3“ wurde als Satzung beschlossen. Dem Bauvorhaben am Hochweg 29 wurde wiederholt das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt, da sich dieses nicht in die nähere Umgebung einfügt und das Ortsbild beeinträchtigt wird.

Weiterhin beantragte die Krones AG die Errichtung eines Logistikzentrums mit Hochregallager und Büro-, Sozial- sowie Verwaltungsbereiche auf den Grundstücken „Heideweg 34 und 36“. Dem Antrag wurde vollumfänglich zugestimmt. Eine PV-Anlage sei auf der neuen Halle geplant.

Außerdem wurde der Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage auf dem Grundstück „Lindenweg 6“ zugestimmt.

Eine Änderung des Bebauungs- und Begrünungsplans „Sondergebiet Einzelhandel“ wurde Mitte Juni 2024 von der Firma Doblinger Grund GmbH beantragt. Es wird die Erweiterung der Verkaufsfläche des ansässigen EDEKA Marktes sowie die Errichtung eines separaten Getränkefachmarktes beabsichtigt. Das eigenständige Gebäude für das Getränkesortiment soll auf dem Parkplatz neu errichtet werden. Im EDEKA Markt selbst wird der Lebensmittelbereich in die bisherige Getränkeabteilung erweitert.

Geplant seien außerdem Stellplätze für E-Bikes. In diesem Zug baten die Mitglieder des Stadtrates um die Prüfung von gesonderten Stellplätzen für E-Autos sowie die Installation einer PV-Anlage auf dem Dach des neuen Gebäudes. Auch werde die Firma prüfen, ob eine PV-Anlage auf dem Dach des bereits vorhandenen Marktes möglich sei. Einstimmig wurde zugestimmt.

## Bürofläche von Tennet

Die Baumaßnahme der Erdkabelleitung SuedOstLink hat bereits begonnen. Die beiden Bauabschnitte des SuedOstLink D1 (von Pfreimd – Nittenau) und D2 (von Nittenau - Pfatter) werden zeitgleich abgewickelt. Da der Mittelpunkt der beiden Bauabschnitte Nittenau ist, wurde hier verstärkt nach einem geeigneten temporären Bürostandort gesucht.

Ein Landwirt hat der ausführenden Firma ein Grundstück in der Nähe der ZV-Kläranlage angeboten. Da hier die Infrastruktur (Wasser, Abwasser, Breitband, Strom) weitgehend vorhanden ist, wurde für dieses Grundstück der Pachtvertrag für das Bürolager abgeschlossen.

Hier sind seit Juli 2024 für ca. 2,5 Jahre die Baustellenbüros der Fa. Tennet und Fa. Strabag errichtet. Es handelt sich um 2 Bürocontaineranlagen in einer Größe von ca. 50 x 20 m mit einer max. Höhe von 2 Geschossen. Das ca. 15.000 m<sup>2</sup> große Grundstück wird mit einem Bauzaun und einer Überwachungsanlage versehen.

Es werden 40 Arbeitsplätze täglich besetzt sein und ca. 20 Mitarbeiter sind nur zeitweise vor Ort. Die Anfahrt erfolgt über die Umgehungsstraße.



Im Juni 2024 waren noch rege Bautätigkeiten am Gange.



Im Jahr 2023 besichtigte der Stadtrat die Quelle in Sollbach.

## Planungen zur Quelle Gipfelberg

Dipl.-Ing. Gleixner, Geschäftsführer der Kehrler Planung GmbH, stellte am 18.06.2024 dem Stadtrat den aktuellen Planungsstand der Sanierung der Quelle Sollbach vor. „Derzeit planen wir mit einem Kostenvolumen von rund 652.000 Euro“, so der Geschäftsführer. Darunter fällt die Sanierung der Quelfassung ohne Sperrmauer mit 301.000 Euro, „sollte allerdings die Sperrmauer auch saniert werden müssen, erhöhen sich die Kosten um weitere 60.000 Euro.“ Mit knapp 90.000 Euro wird für die E-Technik kalkuliert, 97.000 Euro kostet voraussichtlich die Sanierung der Aufbereitung der hydraulischen Anlage. Eine passende Förderung von Seiten des Freistaates Bayern gibt es derzeit nicht. Nach einer Prüfung sei voraussichtlich auch keine finanzielle Unterstützung bei der Anlagentechnik möglich.

Die Vergabe der Bauleistungen steht voraussichtlich in der kommenden Sitzung auf der Tagesordnung. Sollte sich hier für eine Firma entschieden werden, plant Gleixner mit dem Beginn der Arbeiten im September. Die bauliche Sanierung könne noch in diesem Jahr beendet werden, die Instandsetzung der Aufbereitungsanlagen werde vermutlich erst 2025 möglich sein: „Für den Bau der Schaltanlage und die Lieferung der Einbauteile müssen wir mit einer langen Lieferzeit rechnen.“

„Zu Zeiten der Wasserknappheit ist es mir überaus wichtig, dass wir diese Quelle erhalten“, betont Erster Bürgermeister Benjamin Boml. Dem stimmte der Stadtrat einstimmig zu. Zudem beschlossen sie, dass die Kehrler Planung GmbH mit der Stufe 3 des Ingenieurvertrags beauftragt wird. Diese beinhaltet die Ausführungsplanung und die Vorbereitung sowie die Mitwirkung bei der Vergabe.

## Termine

**17.09.2024** Sitzung des Stadtrates

**08.10.2024** Sitzung des Bau- und Umweltausschusses

**15.10.2024** Sitzung des Stadtrates

**22.10.2024** Hauptausschusssitzung

**19.11.2024** Sitzung des Stadtrates

**26.11.2024** Sitzung des Stadtrates

**Beginn der Sitzungen:** 19.00 Uhr

**Ort:** Rathausaal Nittenau

## Nittenau wird wachsen

Wie könnte Nittenau in 20 Jahren aussehen? Diese Frage soll der neue Flächennutzungsplan der Stadt beantworten. Da der bisherige Plan aus dem Jahr 2000 veraltet ist, muss ein zeitgemäßes Vorhaben erarbeitet werden. Dies ist unentbehrlich, denn die Einwohnerzahl soll in den kommenden zehn Jahren voraussichtlich um zehn Prozent ansteigen. Das bringt einen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum mit sich. Im Jahr 2040 werden damit voraussichtlich weitere 236 Wohnungen benötigt, um den Bedarf decken zu können. Dies könne man durch den Bau von Einfamilien- und Doppelhäusern erreichen. Dafür sei eine Fläche von rund zwölf Hektar notwendig. Je nach Wohnbebauung könnte man das Ziel auch auf einer Fläche von drei Hektar realisieren. Durch die steigende Bevölkerungszahl wird auch der Bedarf an Einrichtungen für Kinder sowie SeniorInnen größer. So werden weitere Kitaplätze und altersgerechte Wohnformen benötigt. Zudem sind kurze Wege in den Ortskern anzustreben, wobei diese möglichst barrierefrei sein sollten.

Innerorts wird bei der Siedlungsentwicklung die Konzentration baulicher Entwicklung anhand sozialer Infrastruktur und Nahversorgung empfohlen. So sei eine Nachverdichtung durch eine Schließung von Baulücken genauso notwendig wie die Stärkung der Ortsmitte und das Angebot von bezahlbarem Wohnraum. Dabei soll der Fokus auch auf neue Wohnformen, wie Mehrgenerationen- und Tiny-Häuser gelegt werden. Unter der Umsetzung darf allerdings nicht die Erholung und Lebensqualität leiden. So müssen stetig weitere Angebote für verschiedene Zielgruppen, eine bessere Taktung der öffentlichen Verkehrsmittel sowie die Begrünung der Innenstadt bedacht werden.

Auch im Bereich des Gewerbes soll in Zukunft ein Wachstum zu erkennen sein. Hierbei wird die Sicherung der bestehenden Betriebe, die Stärkung des zentralen Versorgungsbereichs sowie eine enge Abstimmung mit den Gewerbetreibenden empfohlen. Zudem sei eine Ansiedlung von kleinteiligen, verträglichen Handwerks- und Einzelhandelsnutzungen in der Innenstadt denkbar. Auch ein Ausbau von Gewerbe sei denkbar, allerdings gestaltet sich hier die Flächenbeschaffung als relativ schwierig. Diese Zahlen legten bei einer Sondersitzung des Stadtrates Ende November 2023 und bei der Stadtratssitzung Anfang Juli 2024 die Verantwortlichen des Planungsbüros TB-Markert vor. Anhand des Flächennutzungsplans sollen die kommenden Jahre grafisch dargestellt werden. So ist darunter unter anderem die Flächennutzung für Wohngebiete, aber auch für Unternehmen, Landwirtschaft und Freizeit zu finden. „Wir sind eine

wachsende Stadt in einer wachsenden Region“, so Boml. Er sehe die positive Entwicklung als Chance für Nittenau. Man habe aber jetzt auch einiges an Aufgaben, die man angreifen müsse. Darunter zähle auch die Verwirklichung des neuen Landschaftsplans. Der Waldumbau, die Landwirtschaft und der Hochwasserschutz seien zentrale Themen, welche die Stadt in den kommenden Jahren beschäftigen werden.

Die Erstellung der neuen Pläne soll rund zwei Jahre andauern und schließlich im Jahr 2025 vorgestellt werden. Der Stadtrat konnte im Rahmen von Workshops das Projekt mitgestalten. Im Herbst 2024 ist eine Vorstellung des Vorentwurfs im Stadtrat geplant, wobei hier eine Entscheidung über die Konzeption getroffen werden muss. Im Anschluss ist eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit geplant.

## Perfekt im Zeitplan

Bei der letzten Stadtratssitzung vor der Sommerpause besichtigten die Mitglieder des Stadtrates die aktuellen (Bau)Maßnahmen der Stadt Nittenau. Unter anderem machten sie sich auch ein Bild vom Umbau und der Sanierung des Kindergartens St. Josef, welcher unter anderem auch von der Stadt mitfinanziert wird.

Der Architekt hatte viel Positives zu berichten: „Wir liegen perfekt in unserem Bauzeitenplan.“ Die geplante Betriebsaufnahme im Januar 2025 werde laut ihm funktionieren. Derzeit sei man am Innenausbau, mit den Freianlagen wird im September begonnen. Außerdem werde man auch die anberaumten Kosten in Höhe von 2.509.396,82 Euro einhalten. 1.17 Mio werden durch die Regierung der Oberpfalz gefördert. Die Diözese Regensburg und die Katholische Kirchenstiftung übernehmen 523.200 Euro und die Stadt Nittenau über 816.000 Euro.



Der Stadtrat machte sich ein Bild vom aktuellen Baustand.



Die Gebäude werden in diesem Jahr abgerissen.

## Angerinsel stand im Mittelpunkt

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit zur Fortschreibung des Interkommunalen Entwicklungskonzeptes (IEK) fand eine Bustour mit mehreren Stopps in den Städten Roding und Nittenau sowie in den Gemeinden Walderbach und Reichenbach statt, um einige geförderte und angehende Projekte zu besichtigen.

In Nittenau führte Erster Bürgermeister Benjamin Boml die knapp 30 Interessierten auf die Angerinsel. Ziel ist es, die Angerinsel zum Kultur-, Tourismus- und Naherholungsort auszubauen. Dies soll durch einen parkähnlichen Charakter der Fläche, der generationsübergreifend zum Verweilen und Entspannen einlädt, erreicht werden. Ein Biergarten, ein Erlebnisspielplatz, Biotope und Bademöglichkeiten sind nur einige Ideen, die derzeit in das Konzept mit eingearbeitet werden.

„Die Gestaltung dieser zentralen Fläche ist eine besondere Chance, sie für alle Nittenauerinnen und Nittenauer, aber auch für unsere Gäste erlebbar zu machen“, erklärt Erster Bürgermeister Boml. Er verweist aber auch auf die Herausforderung des Ineinandergreifens der Planungen mit dem vom Freistaat geplanten Hochwasserschutz. Die Umsetzung der städtischen Vorstellungen sei nur Hand in Hand möglich und schränke in einigen Bereichen ein.“ Im Konzept sind ein Fußgängerweg auf einem Deich vom Schulzentrum bis zur Angerinsel und eine Hochwasserschutzmauer im nördlichen Bereich vorgesehen. Derzeit läuft das Planfeststellungsverfahren zum Hochwasserschutz.

Die Neugestaltung der Angerinsel wird in verschiedenen Bauabschnitten durchgeführt, da der Ausführungszeitraum des Hochwasserschutzes noch nicht bekannt ist. „Wir wollen aber endlich vorankommen“, so Boml. Deshalb hat man auch im Stadtrat entschieden, die letzten maroden Bestandsgebäude der Konservenfabrik Zimmerer komplett zurück zu bauen. Dies soll noch in diesem Jahr geschehen.

## Leitl-Halle wird abgerissen

Nachdem die SPD-Fraktion einen Antrag auf Erhalt der Leitl-Halle auf der Angerinsel gestellt hatte, konnte Erster Bürgermeister Benjamin Boml eine Alternative präsentieren. In der Remise hinter dem Volksbildungswerk ist ein Platz frei geworden. Dort wäre die Lagerung von Sandsäcken in Gitterboxen möglich. Das Befüllen dieser Säcke könne in den Hallen des Bauhofes erfolgen. Dabei könnten direkt Synergien genutzt werden, um die Mitarbeitenden des Bauhofes im Hochwasserfall mit einzubeziehen. Den Vorschlag nahmen die Mitglieder an.

## 100 Prozent Glasfaserausbau

In der Juli-Sitzung des Nittenauer Stadtrates stand die Gigabit-RL 2.0 auf der Tagesordnung: „Dies ist unser viertes gemeinsames Verfahren“, so Eduard Maier von der Breitbandberatung Bayern GmbH, „und sollte nichts mehr dazwischenkommen, müsste es auch unser Letztes sein.“ Denn lediglich 52 Anwesen seien laut ihm noch förderfähig. Alle anderen Adressen müssen durch bereits abgeschlossene oder derzeit laufende Projekte mit Glasfaser versorgt werden. Damit kann Nittenau in wenigen Jahren einen 100-prozentigen Glasfaserausbau in Nittenau vorweisen.

Von Seiten der Stadt Nittenau wurde im vergangenen Jahr ein Förderantrag zur Richtlinie „Förderung zur Unterstützung des Gigabitausbaus der Telekommunikationsnetze in der Bundesrepublik Deutschland“ – Gigabit-Richtlinie des Bundes 2.0 eingereicht. Unter 550 Anträgen erhielten 230 Kommunen einen Zuschlag, darunter auch die Stadt. „Die Vorarbeit war sehr gut, weswegen Nittenau auch einen positiven Bescheid erhielt“, so Maier und erklärte weiter zum Status Quo, „die Markterkundung ist bereits abgeschlossen, die Ergebnisse wurden zusammengeführt und das Ergebnis des Verfahrens wurde veröffentlicht.“ Damit habe man die förderfähigen Adressen, 51 in Stefling und eine Adresse in Tiefenbach, identifiziert. Die zu erwartende Deckungslücke liege bei rund 300.000 Euro, wobei der Bund 50 Prozent und das Land 40 Prozent kofinanzieren. Damit müsse die Stadt mit etwa 30.000 Euro Eigenanteil rechnen.

Der Stadtrat stimmte dem Verfahren einstimmig zu. Bis alle Haushalte des Förderprogramms einen Glasfaseranschluss erhalten, dauert es noch bis etwa 2029. Von den Verhandlungsverfahren, über den Abschluss des Kooperationsvertrages bis hin zur Durchführung seien laut Maier noch einige Meilensteine abzuarbeiten.



Sandro Kocherscheidt



Sandro Kocherscheidt



Sandro Kocherscheidt



Sandro Kocherscheidt



Sandro Kocherscheidt



Stefanie Fünffinger



Stefanie Fünffinger



Stefanie Fünffinger



Stefanie Fünffinger



Stefanie Fünffinger



Stefanie Fünffinger



Beate Kidd



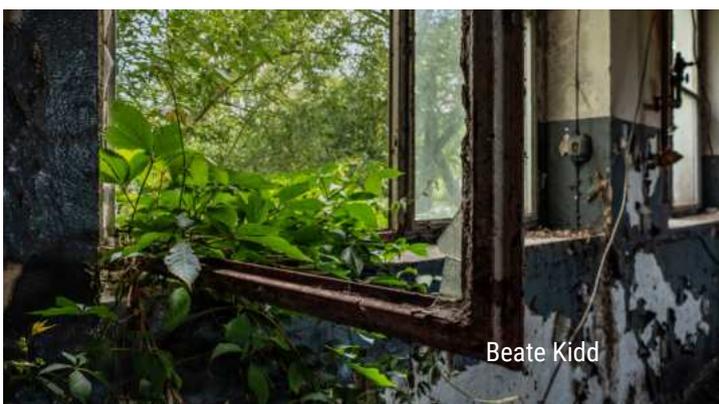
Beate Kidd



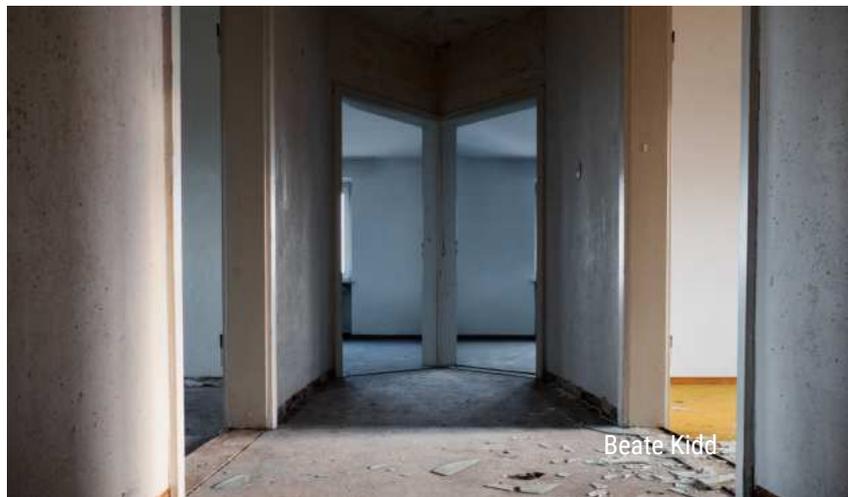
Beate Kidd



Beate Kidd



Beate Kidd



Beate Kidd

## Günstigere Dönerpreise?

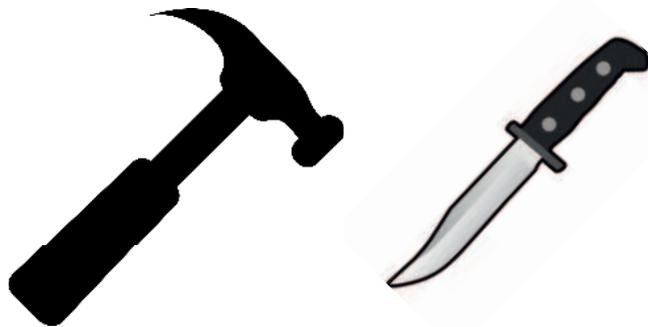
„Dem Rat und Bürgermeister oblag in frühen Zeiten die gewerbepolizeiliche Aufsicht. So sollten sie die Preise der Lebensmittel und deren Güte überwachen, ja, die Preise unter Umständen festsetzen und Übertreter bestrafen.“ (Vgl. Dr. Klose, J. (1972), Heimatbuch der Stadt Nittenau, Seite 61) Anmerkung der Redaktion: Wäre das heute noch möglich, könnte man sich doch für günstigere Dönerpreise einsetzen (wie von vielen gewünscht)?

## Unartige Kinder bestrafen

Ein alter Brauch in Nittenau besagt: „Der Thammer mit'm Hammer kam mit dem Hammer in der Hand, um damit die unartigen Kinder auf den Kopf zu schlagen. Dieser Brauch wird aber seit langer Zeit nicht mehr ausgeführt.“

Ein weiterer Brauch hieß „Luzier“: „Früher kam am 13. Dezember die Luzier. Sie war sehr gefürchtet und kündigte durch Messerwetzten an, den bösen Kindern den Bauch aufzuschneiden und mit Steinen zu füllen. Seit langen Jahren ist dieser Brauch nicht mehr üblich.“

(Vgl. Jehl, A. (1972), Heimatbuch der Stadt Nittenau, Seite 136)



## „Wurstsuppenehen“

„Wenn in der Vorweihnachtszeit die Hausschlachtungen begannen, wurde der alte Brauch des Wurstsuppenehens lebendig. Maskierte junge Leute zogen bei Einbruch der Dunkelheit vor das betreffende Bauernhaus und riefen zum Fenster hinein:

Mia kemma vo weit hea übers Meea und kemma heint grad af hea. Mia bitt'n den Herrn und bitt'n d'Frau: Gä(b)ts uns viel Wischt und de halwe Sau!

Dann hielten sie einen zweizinkigen Rechenstiel zum Fenster hinein und ließen sich Würste und ein Stück Fleisch daranhängen. Oft wurden sie dann ins Haus gebeten, bewirtet und es wurde bei Mund- oder Ziehharmonikabegleitung auch getanzt.“

(Vgl. Jehl, A. (1972), Heimatbuch der Stadt Nittenau, Seite 137)

## Vegetarisch? Nein danke!

„An Stelle der im abgebrannten vormaligen Rathaus wurden im Jahre 1817/1818 auf dem ehemaligen Gottesacker zwischen Schulhaus und Pfarrkirche neue Fleischbänke mit einem Kostenaufwand von 578 Gulden erbaut. Sie wurden aber von den Metzgern als zu entlegen wenig benützt und im Jahre 1850 aus Anlaß der Erweiterung der Pfarrkirche wegen ihrer unpassenden Lage sowie aus Reinlichkeitsgründen entfernt. Bei der Frequenz des Marktes war der Fleischkonsum immer ein erheblicher gewesen. So wurden beispielsweise im Jahre 1875 (ca. 4500 EinwohnerInnen)

geschlachtet:

- 80 Ochsen
- 21 Kühe
- 418 Kälber
- 508 Schweine
- 207 Schafe
- 21 Rinder“

(Vgl. Jehl, A. (1972), Heimatbuch der Stadt Nittenau, Seite 91)



## Alkohol und Zigaretten

„1957 stand der Bau einer neuen und größeren Brücke über den Regen [bei Stefling] mehrmals auf der Tagesordnung, nachdem die bisherige Holzbrücke durch das Hochwasser 1954 zerstört und nur noch behelfsmäßig aufgebaut worden war. [...] Nach der Besichtigung mehrerer Brücken entschlossen sich die Gemeindeväter am 18.7.1957 zum Ankauf der in Randersacker bei Würzburg lagernden Transportbrücke der Rhein-Main-Donau AG zum Preis von 35.000 DM. [...] Auf Vermittlung von Landrat Franz Sackmann erklärte sich das Pionierbataillon 210 der Bundeswehr in München-Oberföhring bereit, die Brücke im Rahmen einer Übung aufzubauen. [...] Zum Brückenrichtfest am 12.12.1957 erhielt jeder Soldat auf Kosten der Gemeinde ein Essen, 3 Maß Bier und 20 Zigaretten.“ (Vgl. Schmatz, J. (1995), Nittenau - Ein Heimatbuch, Seiten 60/61)

## Für die FF muss es reichen

„1955 wurde das Schulhaus in Stefling mit 6.500 Bibern und 140 Firstziegeln neu eingedeckt. Da diese Ziegel von schlechter Qualität waren, mußte die Lieferfirma die schadhafte Ziegel durch neue ersetzen. Die „schadhafte“ Dachziegel verwendete man u. a. zur Neueindeckung des gemeindlichen Armenhauses und des Feuerwehrgerätehauses in Hof a. R.“

(Vgl. Schmatz, J. (1995), Nittenau - Ein Heimatbuch, Seite 60)

## Tempo 40

„Auf Antrag des Stadtratsmitgliedes Georg Häsler wurde am 5.8.55 die Verwaltung beauftragt festzustellen, ob ein evtl. Antrag des Stadtrates auf Einführung einer allgemeinen Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h für ganz Nittenau und Bergham Aussicht auf Erfolg hat. Über das Ergebnis ist in der nächsten Sitzung zu berichten. Im Protokollbuch ist zu diesem Thema kein Eintrag mehr zu finden. Offenbar wäre eine solche Regelung doch zu progressiv gewesen.“

(Vgl. Schmatz, J. (1995), Nittenau - Ein Heimatbuch, Seite 76)



**Erschöpfte Frauen**

sind jene ewig gehetzten, geplagten Frauen und Mütter, die weder eine 40- noch 48-Stundenwoche kennen. Wie oft gehen sie abgespannt, zerschlagen und innerlich verbittert an Familien- und Eheglück vorbei. Gerade diese Frauen aber brauchen FRAUENGOLD, das unübertroffene Konstitutions-Tonikum für die Frau, welches speziell auf den weiblichen Organismus abgestimmt ist. Frauengold belebt und beschwingt von innen her, schenkt neue Kraft, ruhiges Herz, gesunden Schlaf, starke Nerven und ein jugendfrisches Aussehen an » allen Tagen «. Mit FRAUENGOLD wachsen erschöpfte Frauen in eine kraftvolle Lebensfreude und in ein neues glückliches Frauenleben hinein.

Nimm  
**Frauengold**  
- und Du blühst auf!

... und für jeden strapazierten Menschen: EIDRAN, die Gehirn- und Nervenahrung

Diese Werbung und noch vieles mehr finden Sie in der Ausstellung „Das bisschen Haushalt“.

# Mein NITTENAU

## BIS ZUM NÄCHSTEN MAL!

---

### Erreichbarkeit und Öffnungszeiten

#### Rathaus

Gerichtsstraße 13

Tel.: 09436/3090

E-Mail: [poststelle@nittenau.de](mailto:poststelle@nittenau.de)

Montag bis Freitag von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung.

#### Stadtmuseum

Kirchplatz 2

Tel.: 09436/902729

E-Mail: [stadtmuseum@nittenau.de](mailto:stadtmuseum@nittenau.de)

Ab Mai mittwochs, sonntags und feiertags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet

#### Stadtbücherei

Marktplatz 3

Tel.: 09436/902730

E-Mail: [buecherei@nittenau.de](mailto:buecherei@nittenau.de)

Montag und Dienstag von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag von 14.30 Uhr bis 17:30 Uhr

#### Freibad

Lärchenweg 13

Tel.: 09436/8247

E-Mail: [freibad@nittenau.de](mailto:freibad@nittenau.de)

Täglich von 10.00 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet

#### Campingplatz

Lärchenweg 13

Tel.: 0172/7860729

E-Mail: [campingplatz@nittenau.de](mailto:campingplatz@nittenau.de)

Tägliche Anreise von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr möglich

#### Tourismusbüro

Hauptstraße 14

Tel.: 09436/902733

E-Mail: [touristik@nittenau.de](mailto:touristik@nittenau.de)

Oktober bis April: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Mai bis September: Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Samstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Recyclinghof

Bodensteiner Straße 47

Tel.: 09436/300814

Mittwoch und Freitag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Samstag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr

#### Bauhof Bereitschaftsnummer

Tel.: 0177/3096095

#### Wasserwerk

Tel.: 0177/3096093